
KADER-BERUFE Bauhauptgewerbe

Baumeister, Bauführer, Baupolier, **Bauvorarbeiter**

Anforderungsprofil

Rahmenlehrplan

revidierte Ausgabe August 2008

Ausgabe August 2008
© SBV / BB

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
-----	-------	-----	-----------	----	---	----------	-----------	--------	-------------

Bauvorarbeiter

0 Grundlagenwissen

0.1 Basiskompetenz

0.12 Rechnen

0.12 **1 Grundrechenoperationen**

G	Setzt seine Kenntnisse der 4 Grundrechenoperationen und Masseinheiten bei den anfallenden Tätigkeiten auf der Baustelle zweckmässig ein	K 4	Grundoperationen beherrschen und umsetzen	Richtigkeit Masseinheiten Lösungsweg	4	Beispiele
---	---	-----	---	--	---	-----------

0.12 **2 Masse und Einheiten**

G	In Kenntnis der Bedeutung von Massen und Einheiten setzt er sein Wissen bei den Bauprozessen effizient ein	K 4	SI – Einheiten beherrschen und konsequent verwenden	Richtigkeit Masseinheiten Masse Last / Kraft Dichte		Formelsammlung
		K 4	Längen-, Flächen- und Volumenberechnung beherrschen	Richtigkeit Masseinheiten Lösungsweg		Formelsammlung Taschenrechner

0.12 **3 Neigungen**

G	Ist bestrebt, seine detaillierten Kenntnisse über Neigungsberechnungen situationsgerecht umzusetzen	K 4	Neigungsberechnung beherrschen	Richtigkeit Masseinheiten Lösungsweg		Formelsammlung Taschenrechner
---	---	-----	--------------------------------	--	--	----------------------------------

0.13 Lernen

0.13 **1 Lerntechniken**

G	Ist sich der Wichtigkeit und des Einflusses der Motivation beim Lernen bewusst	K 3	Lerntechniken umsetzen	Persönlichen Bedürfnisse Lernmethode		
---	--	-----	------------------------	---	--	--

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
					K 4	Lernstrategien festlegen und umsetzen	Persönlichen Bedürfnisse Lernmethode Arbeitsorganisation		
0.15	Recht, Gesetze, Vorschriften, Normenwerke								
0.15	1		Normen, Gesetze und Vorschriften						
	G		Bringt sein Wissen um Gesetze, Vorschriften und technische Normen in seinem Tätigkeitsbereich ein und setzt diese pflichtbewusst um		K 3	Vorschriften, Gesetze und Normen anwenden	Stellung Bedeutung Rangordnung Aussage		Beispiele
0.4	Fachkompetenz I								
0.41	Pläne, Leistungsverzeichnisse								
0.41	1		Pläne						
	G		Ist in der Lage, aufgrund seiner Kenntnisse über Planarten und Vermessung, bei der Planbereinigung und der Erbringung der Bauleistung seinen Beitrag zu leisten		K 2	Arten der Plandarstellung erklären	Rissdarstellung Normen Darstellung		Beispiel
					K 2	Signaturen für Werkleitungen bezeichnen	Symbole Darstellung	5	Legende Beispiel
					K 2	Bedeutung von Planarten der Projektphase erklären	Planinhalt Massstab Detaillierungsgrad	3	
					K 2	Für die Bauausführung notwendige Daten erläutern	Planarten Planinhalt Massstab		Planvorlagen
0.41	2		Projektionszeichen						

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
		G	Verfügt über die notwendigen Fähigkeiten, sich ein räumliches Bild über Bauteile zu machen, diese Vorstellungen darzustellen und dieses Wissen in der Bauausführung unterstützend einzusetzen		K 3	Körper räumlich darstellen	Grundriss Schnitte Darstellung		Zeichnungs-material
0.41	3		Skizzieren						
		G	Setzt sich mit dem Ziel der nachhaltigen Sicherung von Informationen für die zweckmässige Erstellung einfacher Skizzen für die Vorbereitung, die Produktion und die Abrechnung ein		K 3	Handskizzen und Beschriftungen erstellen	Vollständigkeit Verständlichkeit Darstellung		Beispiele
					K 3	Konstruktion einfacher Bauteile zeichnen und beschriften	Richtigkeit Darstellung Beschriftung		Beispiele
0.41	4		Leistungsverzeichnis						
		G	Ist bestrebt, seine Kenntnisse über Leistungsverzeichnisse in der Arbeitsvorbereitung einzubringen		K 2	Bedeutung des Leistungsverzeichnisses erklären	Bedeutung Stellung Inhalt Aussage		Beispiel Vorlage
					K 2	Wichtige Daten im Leistungsverzeichnis für die Bauausführung aufzeigen	Allgemeine und besondere Bestimmungen Qualität Mengen		Beispiel Vorlage
0.43			Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz						
0.43	1		Vorschriften						
		G	Weiss um die Bedeutung der Gesetze und Vorschriften und befolgt diese im Berufsalltag gewissenhaft		K 3	Umsetzung der gültigen Bestimmungen bei einfachen Arbeitsvorgängen	Gesetze, Vorschriften Arbeitsituation Umfeld	3	Beispiel einfacher Arbeitsvorgang
0.43	2		Persönliche Schutzausrüstung (PSA)						

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
		G	Nutzt die persönliche Schutzausrüstung selbstverständlich vorschriftsgemäss		K 4	Persönliche Schutzausrüstung durchsetzen	Arbeitssituation Gefahrenpotential Nutzen Restrisiken		Beispiel
0.45	Vermessung								
0.45	1		Vermessung						
		G	Verfügt über die notwendigen Kenntnisse, bei den anfallenden Vermessungsaufgaben den erforderlichen Beitrag zu leisten		K 3	Vermessungsgeräte (Winkelspiegel, Nivellierinstrument etc.) zweckmässig in seinem Arbeitsbereich nutzen	Genauigkeit Wirtschaftlichkeit Ausführungsmethode		Beispiel
					K 3	Längenmessung samt notwendigen Berechnungen ausführen	Genauigkeit Ausführungsmethode		Beispiel
					K 3	Höhenbestimmung samt notwendigen Berechnungen ab Bezugspunkt ausführen	Genauigkeit Ausführungsmethode		Beispiel
					K 3	Winkelmessung ab Bezugspunkt samt notwendigen Berechnungen ausführen	Genauigkeit Wirtschaftlichkeit Ausführungsmethode		Beispiel
0.45	2		Absteckung						
		G	Verfügt über die notwendigen Kenntnisse, bei den anfallenden Absteckungsaufgaben den erforderlichen Beitrag zu leisten		K 3	Gerade ab Bezugspunkt abstecken und nötige Berechnungen erstellen	Genauigkeit Ausführungsmethode		Beispiel
					K 3	Rechten Winkel ab Bezugspunkt abstecken und nötige Berechnungen erstellen	Genauigkeit Ausführungsmethode Masseinheit		Beispiel
					K 3	Bogen ab Bezugspunkt abstecken und nötige Berechnungen erstellen	Genauigkeit Ausführungsmethode		Beispiel
					K 3	Höhe ab Bezugspunkt bestimmen und nötige Berechnungen erstellen	Genauigkeit Ausführungsmethode		Beispiel

Bauvorarbeiter

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
1	Normative Unternehmensführung								
1.01	Vision / Leitbild / Unternehmenspolitik								
1.01	1		Leitbild						
	A1		Zeigt Verständnis für die Vorgaben des Leitbildes		K 1	Bedeutung des Leitbildes erkennen	Inhalt Bedeutung Aussage		Leitbild
1.02	Unternehmenskonzepte								
1.02.1	Führungskonzept								
1.02.1	1		Führungskonzept						
	A1		Ist sich der Bedeutung des Führungskonzeptes bewusst		K 1	Bedeutung des Führungskonzeptes erkennen	Inhalt Bedeutung Aussage		Beispiel
1.02.2	Ressourcenkonzept								
1.02.2	2		Ressourcenkonzept						
	A1		Ist sich der Bedeutung des Ressourcenkonzeptes bewusst		K 1	Bedeutung des Ressourcenkonzeptes erkennen	Inhalt Bedeutung Aussage		Beispiel
1.02.3	Marktleistungsgrundsätze								
1.02.3	1		Leistungs- / Produktkonzept						
	A1		Ist sich der Bedeutung des Leistungs- / Produktkonzeptes bewusst		K 1	Ist sich der Bedeutung des Leistungs- / Produktkonzeptes bewusst	Inhalt Bedeutung Aussage		Beispiel
2	Strategische Unternehmensführung								
2.01	Unternehmenszielsetzungen und -planungen								
2.01	1		Unterstützung						
	A1		Ist sich der Bedeutung der strategischen Zielsetzungen bewusst		K 1	Bedeutung der Unternehmensziele erkennen	Bedeutung Aussage Alltagsbezug		Beispiel

Bauvorarbeiter

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
2.04	Bereichszielsetzungen und Planungen								
2.04.1	Führung								
2.04.1	1		Führung						
	A1		Ist sich der Bedeutung der Unternehmensziele bewusst		K 1	Bedeutung der Unternehmensziele erkennen	Bedeutung Aussage Alltagsbezug		Beispiel
2.04.3	Finanzen								
2.04.3	3		Finanzen						
	A1		Ist sich der Bedeutung einer ressourcenschonenden Arbeitsweise bewusst		K 1	Bedeutung der Schonung von Ressourcen erkennen	Bedeutung Aussage Alltagsbezug Produktionsmethoden		Beispiel
2.04.4	Infrastruktur								
2.04.4	4		Infrastruktur						
	A1		Ist sich der Bedeutung der reibungslosen Zusammenarbeit mit den Logistikbetrieben bewusst		K 1	Bedeutung der konstruktiven Zusammenarbeit mit den Logistikbetrieben erkennen	Bedeutung Aussage Alltagsbezug		Beispiel
2.04.5	Information								
2.04.5	5		Information						
	A1		Leistet den nötigen Beitrag zur Planung der Informationsbedürfnisse		K 1	Bedeutung der Planung von Informationsflüssen verstehen	Bedeutung Aussage Alltagsbezug		Beispiel
2.05	Marketingstrategie								
2.05.1	Marketing								
2.05.1	1		Marketing im Unternehmen						
	A1		Ist sich der Bedeutung des Marketingplanes bewusst		K 1	Bedeutung des Marketingplanes verstehen	Bedeutung Aussage Alltagsbezug		Beispiel
3	Operative Unternehmensführung								

Bauvorarbeiter

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
3.01	Operative Zielsetzung								
3.01	1		Zielvereinbarung						
	A1		Ist sich der Bedeutung der Zielvereinbarung für die Erreichung der operativen Ziele bewusst		K 2	Bedeutung der Zielerreichung verstehen	Bedeutung Aussage Alltagsbezug		Beispiel
3.02	Organisationsplanung und -entwicklung								
3.02.1	Aufbauorganisation								
3.02.1	1		Aufbauorganisation						
	A1		Ist sich der Bedeutung der Aufbauorganisation bewusst		K 1	Bedeutung der Aufbauorganisation verstehen	Bedeutung Aussage Alltagsbezug		Beispiel
3.02.2	Ablauforganisation								
3.02.2	2		Ablauforganisation						
	A1		Ist sich der Bedeutung der Ablauforganisation bewusst		K 1	Bedeutung der Ablauforganisation verstehen	Bedeutung Aussage Alltagsbezug		Beispiel
3.03	Ressourceneinsatz								
3.03.4	Information								
3.03.4	1		Informationsvermittlung						
	A1		Ist sich der Bedeutung der stufengerechten Information der Mitarbeiter bewusst		K 1	Bedeutung der Informationsvermittlung verstehen	Bedeutung Aussage Alltagsbezug		Beispiel
4	Dispositive Unternehmensführung								
4.2	Personal								
4.20	Personal								
4.20	1		Personalselektion						

Bauvorarbeiter

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
		A2	Ist bestrebt, bei der Selektion von Baustellenpersonal die entsprechenden Beziehungen und Kenntnisse einzubringen		K 2	Zusammenhänge von Kaderselektion und Personalbedürfnissen der Unternehmung verstehen	Anforderung Erwartung		Beispiel
					K 1	Möglichkeiten der Personalselektion nennen	Anforderung Anwendung		Beispiel
4.20	2		Führungsaufgaben						
		A2	Gewährleistet einen optimalen Personaleinsatz und eine einwandfreie Auftragsabwicklung in seinem Bereich dank Vorbildrolle und menschenorientiertem Führungsverhalten		K 2	Kommunikationsregeln bei einem Mitarbeitergespräch interpretieren	Erwartungen Anforderungen Wichtigkeit		Beispiel
					K 3	Beurteilungsschema ausfüllen und Inhalt interpretieren	Bedeutung Umsetzung Beurteilung		Beurteilungsschema
					K 2	Bedürfniserkennung und entsprechende Motivationsmöglichkeiten von Mitarbeitern erklären	Bedeutung Zielpublikum		Beispiel
					K 3	Umsetzung einer Arbeitsauftragserteilung erläutern	Bedeutung Zielpublikum		Beispiel
					K 3	Instruktions-/ Informationsaufgabe lösen	Zielpublikum Praxisbezug		Beispiel
4.20	3		Betreuung						
		A2	Übernimmt die Verantwortung für die ihm anvertrauten Mitarbeiter und Lehrlinge dank Sozialkompetenz und den Kenntnissen über die aktuellen Gesundheitsvorschriften		K 2	Gruppendynamische Zusammenhänge von Teambildung, Leistungssteigerung und Gesundheitsschutz verstehen	Bedeutung Einfühlungsvermögen Verständnis Umsetzung		Beispiel
					K 2	Eigene Leitidee zur Mitarbeiterverantwortung erläutern	Bedeutung Zielpublikum Ausbildung		Beispiel

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
					K 1	Grundsätze betreffend psychischer und physischer Verantwortung gegenüber Mitarbeitern und Lehrlingen aufzählen	Verantwortung Personenkenntnis Umsetzung	3 wichtigste	
					K 2	Entscheidungsfindung bei Arbeitsproblemen von Mitarbeitern und Lehrlingen erläutern und durchsetzen	Respekt Verantwortung Verständnis		Beispiel
					K 4	Konfliktsituation erkennen und Hilfeleistungsmöglichkeiten erläutern	Verantwortung Verständnis Einfühlungsvermögen		Beispiel
4.4	Infrastruktur								
4.40	Infrastruktur								
4.40	1		Beschaffungskriterien						
	A2		Versteht die Kriterien zur Evaluation und Beschaffung sowie die Bedeutung der Rückmeldungen zur Zweckmässigkeit von getätigten Investitionen		K 1	Kriterien zur Evaluation und Beschaffung von Mobilien aufzählen	Gesetz Einsetzbarkeit Sicherheit	6	
					K 2	Zweckmässigkeit und Zuverlässigkeit neu angeschaffter Mobilien dem Inventarverantwortlichen melden	Einsetzbarkeit Handhabung Sicherheit und Gesundheit Betriebssicherheit	3 Aspekte	
4.40	2		Betrieb Maschinen- und Geräte						
	A2		Leistet seinen Beitrag zu einem sicheren, zweckmässigen Betrieb der Geräte und Maschinen in seinem Einflussbereich		K 3	Kriterien für einfachen Geräte- und Maschineneinsatz festlegen	Sicherheit Zweckmässigkeit Umweltbeeinflussung	3	Vorgaben Handskizzen
4.40	3		Unterhalt Inventar, Betriebsmaterial und Werkzeug						

Bauvorarbeiter

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
		A2	Unterstützt ein systematisches Vorgehen im Wissen darum, dass der Unterhalt von Inventar, Betriebsmaterial und Werkzeug auf der Baustelle beginnt		K 3	Unterhalt auf der Baustelle organisieren	Bedeutung Verantwortlichkeiten Praxisbezug		Beispiel
					K 3	Schriftliche Anleitung für den Unterhalt seines Inventars, Betriebsmaterials und Werkzeugs erstellen	Arbeitsplanung Arbeitssicherheit Betriebssicherheit	3 Punkte	
4.40	4		Unterhalt Maschinen und Geräte						
		A2	Führt dank der Kenntnisse über Aufbau und Funktion der Maschinen und Geräte einfache Reparaturen aus		K 2	Ursachen bei aufgetretenen Betriebsstörungen erkennen	Sachverständnis Praxisbezug		Beispiel
					K 2	Massnahmen für Störungsbehebung erklären	Fehlerbeschreibung Fehlerbeurteilung Umsetzung	notwendige	Beispiel
					K 3	Details für die Pannenbehebung bei Störungen und Pannen dem Vorgesetzten melden	Zeitpunkt Zielsetzung Genauigkeit Umsetzung		Beispiel
4.5			Information						
4.50			Information						
4.50	1		Mitwirkung						
		A2	Wirkt gemäss den Festlegungen verantwortungsvoll mit		K 2	Bedeutung der Handhabung von Informationen verstehen und erklären	Informationsgleichstand Akzeptanz Motivation	3	Beispiel
4.6			Auftragsbeschaffung						
4.61			Marktbearbeitung						
4.61	1		Mitwirkung						

Bauvorarbeiter

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
		A2	Versteht die verschiedenen Aufgaben für eine wirkungsvolle Marktbearbeitung		K 2	Vorgehen für eine erfolgreiche Arbeitsbeschaffung erläutern	Kundenbetreuung Fachberatung Produktequalität		Beispiel
4.62	Kundenbetreuung								
4.62	1		Kundennähe						
		A2	Nutzt die Kundennähe zu deren Betreuung als kompetenter Partner seitens der Unternehmung		K 1	Beschaffungsmöglichkeiten von Kundeninformationen den Vorgesetzten aufzählen	Fachwissen Branchenmöglichkeiten Kundenerwartungen		Beispiel
					K 1	Wichtigkeit der Beachtung von Kundeninformationen auch ausserhalb der Berufspräsenz zeigen	Aufmerksamkeit Firmenbezug Akquisitionsmöglichkeiten		Beispiele
					K 3	Kundenbetreuung als Ansprechpartner der Unternehmung umsetzen	Kompetenz Freundlichkeit Qualität Zeitpunkt		Beispiel
					K2	Auswertung zur Erreichung der optimalen Kundenzufriedenheit verstehen	Kompetenz Kundenbetreuung Qualität		Beispiel
					K 1	Kundenreklamationen an seine Vorgesetzten weiterleiten	Zeitpunkt Inhalt Übermittlung		Beispiele
4.7	Auftragsabwicklung								
4.71	Auftragsübergabe								
4.71	1		Mitwirkung						
		A2	Unterstützt den Baustellenchef bei der Auftragsübernahme nach Möglichkeiten		K 2	Vorgehen bei der Auftragsübernahme erläutern	Ausführungsunterlagen Ausführungsbedingungen Baustelle Umfeld	4	Auftrag
4.72	Arbeitsvorbereitung								
4.72	1		Termin / Wirtschaftlichkeit						

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
		A2	Setzt die praktische Erfahrung bei der generellen Arbeitsvorbereitung und bei der Planung der wirtschaftlich optimalen Bauabläufe zielgerichtet ein		K 2	Arbeitsschritte der AVOR erklären	Baustellenorganisation Arbeitssicherheit Umweltschutz Wirtschaftlichkeit	4	
					K 2	Bauablauf einfacher Bauvorhaben erklären	Projektgrundlagen Mengen Ressourcen Wirtschaftlichkeit		Beispiel Planunterlagen
					K 3	Approximative Bauzeitplanung einfacher Bauvorhaben erstellen	Vorgaben Projekt Mengen Ressourcen		Beispiel Leistungsverzeichnis Planunterlagen
					K 3	Massauszüge erstellen	Vorgaben Projekt Vollständigkeit Genauigkeit		Beispiel Ausführungsunterlagen
4.72	2		Arbeitssicherheit						
		A3	Verfügt über die nötigen Kenntnisse, um die Umsetzung der Vorschriften zur Arbeitssicherheit und die sich daraus ergebenden Massnahmen für ein lückenloses Qualitätsmanagement pflichtbewusst umzusetzen		K 3	Arbeitssicherheit anhand von Checklisten umsetzen	Gesetze / Verordnungen Sicherheitsvorschriften Richtlinien		Beispiel
4.72	3		Qualität						
		A4	Setzt im Bestreben, die geforderte Qualität der auszuführenden Arbeiten sicherzustellen, die erforderlichen Massnahmen für ein lückenloses Qualitätsmanagement pflichtbewusst um		K 4	Arbeitsprozesse leiten	Qualitätsvorgaben Normen Vorschriften von Lieferanten		Beispiel
4.73			Beschaffung						
4.73	1		Disposition und Eingangskontrolle						

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
		A2	Sorgt in seinem Bereich für einen bedürfnis- und termingerechten Einsatz der Ressourcen und stellt eine sorgfältige Eingangskontrolle sicher		K 3	Disposition und Einsatz von Personal, Inventar und Material vornehmen	Projekt Auftrag Mengen Bauablauf	3	Beispiel
					K 3	Eingangsprüfung auf der Baustelle durchführen	Auftrag Mengen Qualität Zeitpunkt		Checklisten
4.74	Ausführung								
4.74.1	Baustelleneinrichtung								
4.74.1	1		Installation						
		A3	Nutzt die Kenntnisse und die gemachten Erfahrungen zur Erstellung einer funktionstüchtigen Baustelleneinrichtung		K 3	Technische Grundlagen aus Merkblättern von Inventar und Geräten in die Installation umsetzen	Vorschriften Platzverhältnisse Umwelt Auftrag		Beispiel Merkblätter
					K 3	Planung der Baustelleneinrichtung mit Installationsskizzen festhalten	Vorschriften Platzverhältnisse Umwelt Auftrag		Beispiel Pläne
4.74.1	2		Sicherheit						
		A4	Ergreift die erforderlichen Massnahmen zur sicheren Abschränkung der Baustelle und deren vorschriftsgemässer Signalisation		K 3	Signalisationsvorschriften umsetzen	Gesetze Normen Vorschriften		Beispiel
					K 3	Einfache Abschränkungen vorschriftsgemäss ausführen	Gesetze Normen Vorschriften Praxisbezug		Beispiel
4.74.1	3		Ver- oder Entsorgung						

Bauvorarbeiter

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
		A3	Regelt pflichtbewusst und vorschriftsgemäss den Transport, die Lagerung gefährlicher Güter und die Entsorgung der Baustelle		K 3	Abfallbewirtschaftung umsetzen	Vorschriften Wirtschaftlichkeit Mehrmuldenkonzept		Beispiel
					K 3	Transport und Lagerung gefährlicher Güter sicherstellen	Gesetze Vorschriften Praxisbezug		
4.74.1	4		Vorschriften						
		A2	Respektiert die Vorschriften als Leitplanken bei der Erstellung der Baustelleneinrichtung		K 3	Auflagen der Baugesetzgebung und der gesamtarbeitsvertraglichen Vorschriften bei einfachen Bauvorhaben umsetzen	Landesmantelvertrag (LMV) Arbeitsgesetz (ArG)		Beispiel
4.74.2			Gerüste/Absturzsicherung						
4.74.2	1		Arbeitsgerüste und Leitern						
		A2	Leistet den nötigen Beitrag zur unfallfreien Arbeitsausführung durch die vorschriftsgemässe Montage von Arbeitsgerüsten und Leitern		K 1	Anforderungen an Arbeitsgerüste erläutern	Vorschriften Praxisbezug		
				HB TB	K 3	Arbeitsgerüste ausführen	Vorschriften Umsetzung		Beispiel
4.74.2	2		Fassadengerüste						
		A3	Stellt eine einwandfreie Montage und Demontage von vorschriftsgemässen Fassadengerüsten sicher	HB	K 3	Vorbereitungsarbeiten für die Montage eines einfachen Fassadengerüsts ausführen	Vorschriften Praxisbezug Umsetzung		Beispiel Schema
				HB	K 3	Montage eines einfachen Fassadengerüsts ausführen	Vorschriften Umsetzung Wirtschaftlichkeit		Beispiel
4.74.3			Baugrundsondierungen						
4.74.3	1		Umsetzung						

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
		A3	Setzt dank dem erworbenen Sachverständnis die Anordnungen der Spezialisten zielgerichtet um		K 2	Baugrundsondierungen erläutern	Methoden für die Ausführung	5	
					K 2	Bindige und nichtbindige Böden unterscheiden und Baulauglichkeit interpretieren	Anteil Feinanteile in Böden Siebkurve		Vorgabe der Spezialisten Geotechnischer Bericht
					K 2	Gefahrenpotential erklären	Visuelle Eindrücke Wassergehalt		Beispiel Materialprobe
					K 2	Gewachsene Bodenschichten erläutern	Oberboden Unterboden Untergrund	3	
4.74.3	2		Grundlagen zur Beurteilung						
		A3	Führt einfache Prüfungsmethoden zur Klärung der Baugrundverhältnisse in seinem Tätigkeitsgebiet durch und leitet die Ergebnisse in geeigneter Form weiter		K 2	Feldmethoden zur Beurteilung des Baugrundes erklären	Bodenschutz Gefahrenerkennung Wiederverwendbarkeit	3	
4.74.4			Abholzen und Roden						
4.74.4	1		Kleine Rodungsarbeiten						
		A2	Führt einfache, kleine Rodungsarbeiten fachmännisch aus		K 2	Fällarten von Bäumen erläutern	Mögliche Vorgehensweise Platzverhältnisse Ausmassbedingungen	2	
					K 2	Wurzelwerkentfernung erläutern	Methoden	2	
4.74.4	2		Schutzmassnahmen						
		A4	Organisiert im Interesse minimaler Eingriffe in die Natur einen sicheren Schutz von gefährdetem Wurzelwerk und Gehölz		K 4	Massnahmen zum Schutz von Bäumen erkennen	Vorschriften		Beispiel
					K 4	Massnahmen zum Vorgehen beim Schutz von Bäumen skizzieren	Vorschriften	2	Beispiel

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
					K 4	Massnahmen für das Wurzelwerk unterscheiden	Gefahren Vorschriften	4	
4.74.4	3		Entsorgung						
		A3	Unterstützt mit dem Ziel einer wirtschaftlichen Arbeitsausführung die geordnete Entsorgung von Bäumen und Sträuchern		K 3	Material aus der Rodung entsorgen	Wirtschaftlichkeit Umwelt		Beispiel
4.74.5			Abbruch und Demontage						
4.74.5	1		Abbruch						
		A3	Ordnet dank dem vorhandenen Fachwissen den wirtschaftlichen Abbruch von kleinen Bauteilen sowie die Trennung und die Entsorgung des anfallenden Materials an		K 3	Abbrucharten für kleine Bauteile beschreiben	Wirtschaftlichkeit Umwelt Sicherheit	5	Beispiel
					K 3	Abbruchmaterialien der Deponie zuführen	Wirtschaftlichkeit Umwelt	4	Beispiel
4.74.5	2		Schutzmassnahmen						
		A3	Leitet pflichtbewusst die erforderlichen Schutzmassnahmen zur Sicherstellung einer sicheren und reibungslosen Arbeitsausführung		K 3	Schutzmassnahmen für Personen, Gesetze Umgebung und Umwelt umsetzen	Vorschriften		Beispiel
4.74.6			Sichern, unterfangen, verstärken und verschieben						
4.74.6	1		Konstruktionskenntnisse						
		A1	Versteht die statischen und die konstruktiven Zusammenhänge eines einfachen Bauteils	HB	K 2	Aufgabe von Bauteilen verstehen	Einfache Bauteile Tragende Bauteile Nicht tragende Bauteile		Beispiel
4.74.6	2		Schutzmassnahmen						

Bauvorarbeiter

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
		A1	Ist sich der Gefahren und Risiken bei Umbau- und Sanierungsarbeiten bewusst	HB	K 3	Schutz für Personen, Umgebung und Umwelt umsetzen	Vorhandene Bausubstanz Statik Vorschriften Gesetze		Beispiel

4.74.8 Instandsetzen und Schutz von Betonbauten

4.74.8	1	Schadensbilder							
	A1	Nutzt die erworbenen Fachkenntnisse zur Beurteilung von Schadensbildern	HB TB	K 2	Schadensbilder erläutern	Schadensursachen			Beispiel

4.74.8	2	Sanierungsarbeiten							
	A1	Nutzt die erworbenen Fachkenntnisse zur Ausführung von Sanierungsarbeiten	HB TB	K 2	Mögliche Sanierungsarten und Methoden erläutern	Randbedingungen Wirtschaftlichkeit Anforderungen			Beispiel
			HB TB	K 2	Mögliche Materialien für die Sanierungsarbeiten und den Betonschutz aufzählen				

4.74.8	3	Geräteinsatz							
	A2	Verfügt über die nötigen Kenntnisse, über die zum Einsatz gelangenden Geräte und Maschinen	HB TB	K 2	Vorgehensweise und Geräte für Sanierungsarbeiten erläutern	Sanierungsmethoden Wirtschaftlichkeit Eigene Ressourcen			Beispiel

4.74.11 Reparatur von bituminösen Belägen

4.74.11	1	Schadensbilder							
	A1	Nutzt die erworbenen Fachkenntnisse zur Beurteilung von Schadensbildern	VWB-S	K 2	Schadensbilder erläutern	Schadensursachen	3		

4.74.11	2	Sanierungsarbeiten							
	A1	Nutzt die erworbenen Fachkenntnisse zur Ausführung von Sanierungsarbeiten	VWB-S	K 2	Mögliche Sanierungsarten und Methoden erläutern	Randbedingungen Wirtschaftlichkeit Anforderungen	3		

4.74.11	3	Geräteeinsätze							
---------	---	-----------------------	--	--	--	--	--	--	--

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
		A4	Verfügt über die nötigen Kenntnisse, Geräte und Maschinen wirtschaftlich einzusetzen	VWB-S	K 4	Vorgehensweise und Geräte für Reparaturen festlegen	Sanierungsmethoden Wirtschaftlichkeit Eigene Ressourcen		Beispiel

4.74.13 Kleine Belagsarbeiten

4.74.13	1		AVOR						
		A2	Setzt sich für eine den Vorgaben entsprechende Vorbereitung der Arbeitsausführung ein	TB VWB	K 1	Vorbereitung einer Arbeitsausführung aufzählen	Wirtschaftlichkeit Sicherheit Normen Umwelt Systematik Arbeitsumfang	6 Schritte	Beispiel
		A4	Plant eine den Vorgaben entsprechende Arbeitsausführung	VWB-S	K 3	Setzt Vorbereitung einer Arbeitsausführung um	Wirtschaftlichkeit Sicherheit Normen Umwelt Systematik Arbeitsumfang	6 Schritte	Beispiel
4.74.13	2		Absteckungen						
		A2	Verfügt über die nötigen Kenntnisse, bei einfachen Absteckungs- und Vermessungsarbeiten den erforderlichen Beitrag zu leisten	TB VWB	K 1	Absteckungsarbeiten für Belagsarbeiten beschreiben	Höhe Lage Gefälle	3	
				TB VWB	K1	Mögliche Hilfsmittel für Absteckungen nennen		5	
				VWB-S	K 4	Setzt die Absteckungsarbeiten für Belagsarbeiten inklusive Berechnung und Festhalten in Handskizze um	Höhe Lage Gefälle	3	
				VWB-S	K 4	Mögliche Hilfsmittel für Absteckungen festlegen		5	
4.74.13	3		Aufbrucharbeiten						

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel			
	A1		Setzt sich unter Berücksichtigung der Wiederverwendbarkeit des Materials für einen reibungslosen Ablauf der Aufbrucharbeiten ein	TB	K 1	Belagsanschnittmethoden und Möglichkeiten des Aufbrechens von Belägen aufzählen	Belagsstärke Menge Wirtschaftlichkeit Vorhandene Ressourcen	je 3	Beispiel			
				VWB								
			TB	K 1	Wiederverwendungsmöglichkeit aufzählen	Norm Umwelt Wirtschaftlichkeit		Beispiel				
			VWB									
	A4		Legt unter Berücksichtigung der Wiederverwendbarkeit des Materials einen reibungslosen Ablauf der Aufbrucharbeiten fest	TB	K 3	Belagsanschnittmethoden und Möglichkeiten des Aufbrechens von Belägen ausführen	Belagsstärke Menge Wirtschaftlichkeit Vorhandene Ressourcen	je 3	Beispiel			
				VWB-S								
			VWB-S	K 3	Optimale Belagsanschnitt- und Belagsaufbruchmethoden anwenden, die Ressourcen festlegen und Transportkapazität berechnen	Belagsstärke Menge Wirtschaftlichkeit Vorhandene Ressourcen Wiederverwendbarkeit Deponiemöglichkeit		Beispiel				
			VWB-S	K 3	Belastete Beläge erkennen und deren Wiederverwendungs- und Entsorgungsmöglichkeiten erläutern	Umwelt Belastungswerte		Materialuntersuchungs-Ergebnisse				
4.74.13	4		Belagseinbau									
	A1		Setzt bei einem Handeinbau die geforderte Belagsqualität um		K 1	Mischgutsorten und Typen der Mischgutschichten von Asphaltbeton aufzählen	Norm	4				
					K 1					Arbeitsablauf des Belagseinbaus, Materialien und Geräte aufzählen	Systematik Wirtschaftlichkeit	Beispiel
					K 1					Vorbereitungsarbeiten für den Belagseinbau beschreiben	Umwelt Haftung Untergrund Haftung und Dehnung Fugen	Beispiel
					K 1					Transport gefährlicher Güter, deren Lagerung und Anwendung nennen	Gesetze	Beispiel

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
					K 1	Belagseinbau, Eingangskontrolle und Geräteeinsatz für einen Handeinbau samt Verdichtung beschreiben	Systematik Qualitätssicherung Wirtschaftlichkeit Norm		Beispiel
					K 1	Erkennbare Mängel bei der Warenannahme beschreiben	Norm Temperatur Projekt		Beispiel
					K 1	Handeinbau mitsamt Verdichtung erläutern	Überhöhung Ebenheit Lage Verdichtung Normengerechte Temperaturen (Belag und Unterlage)		Beispiel
					K 1	Einhaltung der Anforderungen an Untergrund und Anschlüsse beschreiben	Temperatur Unterlage Sauberkeit Haftung Tragfähigkeit Ebenheit Höhenlage		Beispiel
					K 1	Anpassungs- und Fertigstellungsarbeiten mit Materialien und Geräten aufzählen	Normen Projekt Wirtschaftlichkeit		Beispiel
					K 1	Arbeitsabläufe zum Heben verschiedener Abdeckungssysteme beschreiben	Normen Herstellervorschriften		Beispiel
					K 1	Mögliche Unterbettungsmaterialien unterscheiden und deren Einsatzmöglichkeiten nennen	Normen Herstellervorschriften Zweck / Nutzung		Beispiele
A4	Ist bestrebt, bei einem Handeinbau die geforderte Belagsqualität zu erreichen			VWB-S	K 2	Mischgutsorten und -typen der Mischgutschichten von Asphaltbeton erläutern	Zweck / Nutzung Schichtstärke Norm	4	
				VWB-S	K 2	Bestandteile des Belagsmischgutes erläutern	Norm		

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
				VWB-S	K 3	Vorbereitungsarbeiten für den Belagseinbau umsetzen	Umwelt Haftung Untergrund Haftung bei Dehnungsfugen		Beispiel
				VWB-S	K 2	Transport gefährlicher Güter, deren Lagerung und Anwendung umschreiben	Gesetze		Beispiel
				VWB-S	K 4	Eingangskontrolle und Geräteeinsatz für einen Handeinbau samt Verdichtung beherrschen	Systematik Qualitätssicherung Wirtschaftlichkeit Norm		Beispiel
				VWB-S	K 4	Erkennbare Mängel bei der Warenannahme feststellen	Norm Temperatur Projekt		Beispiel
				VWB-S	K 2	Handeinbau mitsamt Verdichtung beherrschen	Überhöhung Ebenheit Lage Verdichtung Normengerechte Temperaturen (Belag und Unterlage)		Beispiel
				VWB-S	K 4	Einhaltung der Anforderungen an Untergrund und Anschlüsse sicherstellen	Temperatur Unterlage Sauberkeit Haftung Tragfähigkeit Ebenheit Höhenlage		Beispiel
				VWB-S	K 4	Anpassungs- und Fertigstellungsarbeiten mit Materialien und Geräten beherrschen	Norm Projekt Wirtschaftlichkeit		Beispiel
				VWB-S	K 4	Arbeitsabläufe zum Heben verschiedener Abdeckungssysteme beherrschen	Normen Herstellervorschriften		Beispiel
				VWB-S	K 3	Mögliche Unterbettungsmaterialien unterscheiden und anwenden	Normen Herstellervorschriften Zweck / Nutzung		Beispiele

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
				VWB-S	K 4	Verfahren zum Bearbeiten der Belagsränder beherrschen	Normen Belagstyp / Mengen Wirtschaftlichkeit	4	Beispiele
4.74.13	5		Oberflächenbehandlungen						
	A1		Setzt die Fähigkeiten für die Vorbereitung, die Ausführung und die Schutzmassnahmen für Oberflächenbehandlungen pflichtbewusst ein	TB VWB	K 1	Oberflächenbehandlung erklären und zur Anwendung gelangende Materialien aufzählen	Norm Zweck / Nutzung		
				TB VWB	K 1	Arbeitsabläufe sowie den Geräteinsatz für eine Oberflächenbehandlung von Hand aufzählen	Systematik Qualität Wirtschaftlichkeit Norm	5	
	A4		Setzt die Fähigkeiten für die Vorbereitung, die Ausführung und die Schutzmassnahmen für Oberflächenbehandlungen pflichtbewusst um	VWB-S	K 3	Oberflächenbehandlung ausführen und zur Anwendung gelangende Materialien beschreiben	Normen Zweck / Nutzung		
				VWB-S	K 3	Arbeitsabläufe sowie den Geräteinsatz für eine Oberflächenbehandlung von Hand umsetzen	Systematik Qualitätsanforderungen Wirtschaftlichkeit Norm	5	
				VWB-S	K 3	Materialverbrauch für einfache und doppelte Oberflächenbehandlung berechnen und Arbeitsvorgang beschreiben	Vorgaben Bindemittel Vorgaben Splitt Norm Systematik		Beispiel

4.74.14 Bauarbeiten für Werkleitungen

4.74.14	1		AVOR						
	A3		Leistet den erforderlichen Beitrag für eine allen Anforderungen entsprechende Vorbereitung der Arbeitsausführung		K 3	Unterlagen einer Arbeitsvorbereitung erstellen	Normen Arbeitssicherheit Wirtschaftlichkeit Umwelt	6 Schritte	Beispiel Auftragsunterlagen
4.74.14	2		Absteckungen						

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
		A3	Führt Absteckungs- und Sondierarbeiten im Wissen um deren Bedeutung pflichtbewusst aus		K 3	Absteckungen in Lage und Höhe ausführen	Genauigkeit Arbeitsmethode		Planunterlagen
					K 3	Methoden der Leitungsortung umsetzen	Sicherheit Wirtschaftlichkeit	4	Beispiele
					K 3	Sondierungs- und Sicherungsarbeiten ausführen	Werkleitungstypen Normen Vorschriften	5	
					K 3	Lage der erstellten Bauteile festhalten und Handskizze erstellen	Notwendige Hilfsmittel Lesbarkeit Vollständigkeit		Beispiel
4.74.14	3		Aushub und Spriessarbeiten						
		A3	Nutzt die Kenntnisse zur fachgemässen Leitung der Aushubarbeiten, dem Einbau von Spriessungen und führt die erforderlichen Massnahmen bei Erschwernissen aus		K 2	Spriesssysteme erklären	Situation Arbeitssicherheit	4	Herstellervorschriften Beispiele
					K 2	Ein- und Ausbau einer Spriessung erklären	Situation Arbeitssicherheit		Vorgegebenes System
		TB VWB-S			K 3	Material einer Spriessung berechnen und deren Ein- und Ausbau umsetzen	Vorschriften Situation Arbeitssicherheit		Vorgegebenes System
					K 3	Grabarbeiten ausführen	Normen Arbeitssicherheit Wirtschaftlichkeit		Beispiel
					K 3	Deponieräume berechnen und festlegen	Volumen Flächen		Beispiel
					K 3	Massnahmen zur Beseitigung von Erschwernissen umsetzen	Situation Ausführungsmethode		Beispiel
					K 3	Massnahmen zum Schutz bestehender Leitungen umsetzen	Situation Ausführungsmethode		Beispiel

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
					K 3	Grabenüberbrückungen ausführen	Vorschriften Situation Arbeitssicherheit		Beispiel
4.74.14	4		Leitungen						
		A3	Ist sich der Verantwortung für den fachgerechten Einbau der Leitungen, deren Umhüllungen und der erforderlichen Fundamente und Schächte bewusst		K 2	Gebräuchlichste Rohr- und Kabelkanaltypen, deren Verwendungsmöglichkeiten, Lagerung und Umweltverträglichkeit erläutern	Normen Vorschriften Anforderungen Einbau		Herstellerunterlagen Beispiel
					K 3	Werkleitungen samt Bettungen und Rohrumhüllungen erstellen	Normen Vorschriften Ausführungsmethode		Beispiel
					K 2	Gebräuchlichste Fundamentarten und Fundamenttypen mit Abdeckungen erstellen	Normen Vorschriften Situation		Herstellerunterlagen Beispiel
					K 2	Anforderungen an die Bettungs- und Umhüllungsmaterialien erklären	Vorschriften		
					K 3	Werkleitungsschächte mit Schachteinführungen erstellen, Schachtabdeckungen versetzen	Normen Vorschriften		Herstellerangaben Planunterlagen
4.74.14	5		Auffüllerarbeiten						
		A3	Setzt sich für die fachgemässe Ausführung der Auffüllerarbeiten ein, ordnet den wirtschaftlichen Einsatz der Verdichtungsgeräte an und schenkt den Fertigstellungsarbeiten die nötige Aufmerksamkeit		K 2	Anwendung verschiedener Auffüllmaterialien erläutern	Normen Vorschriften Situation Ausführungsmethode		Herstellerunterlagen
					K 3	Einbring- und Verdichtungsgeräte sowie Auffüllmaterial bestimmen, Auffüllerarbeiten ausführen	Normen Vorschriften Situation Ausführungsmethode		Beispiel

Bauvorarbeiter

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
					K 3	Grabeninstandstellungsarbeiten ausführen	Normen Vorschriften Situation Ausführungsmethode		Beispiel

4.74.17 Wasserhaltung

4.74.17	1		Offene Wasserhaltung						
		A3	Setzt dank den erworbenen Kenntnissen über die verschiedenen Systeme für eine offene Wasserhaltung die geeigneten Pumpen situationsgerecht ein		K 2	System der offenen Wasserhaltung und den zweckmässigen Einsatz von verschiedenen Pumpentypen erläutern	Umweltauflagen Wassermenge Förderhöhe		Beispiel

4.74.17	2		Installationen						
		A2	Ist sich der Verantwortung für die Installation und den sicheren Unterhalt der Wasserhaltung bewusst		K 3	Massnahmen für die Installation einer offenen Wasserhaltung umsetzen	Sicherheit Umweltfragen	5	Beispiele
					K 3	Checkliste für offene Wasserhaltung erstellen	Reibungsloser Betrieb Umfassender Unterhalt		Vorgaben

4.74.18 Baugrubenabschlüsse und Aussteifungen

4.74.18	1		Ausführungsmöglichkeiten						
		A2	Informiert sich über die verschiedenen Möglichkeiten, Baugrubenabschlüsse und Baugrubenaussteifungen auszuführen	HB TB VWB-S	K 1	Ausführungsmethoden für die Sicherung einer Baugrube nennen	Bodenbeschaffenheit Grubentiefe Wasservorkommen Grubenabmessungen Lage / Zugänglichkeit Vorschriften	6	Beispiel
				HB TB VWB-S	K 2	Arbeitsablauf und erforderliche Geräte zur Sicherung einer Baugrube erläutern	Bodenbeschaffenheit Grubentiefe Wasservorkommen Grubenabmessungen Lage / Zugänglichkeit Vorschriften	6	Beispiel

Bauvorarbeiter

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
-----	-------	-----	-----------	----	---	----------	-----------	--------	-------------

4.74.20 Pfähle

4.74.20	1		Ausführungsmöglichkeiten						
	A1		Informiert sich über die verschiedenen Möglichkeiten der Ausführung von Pfahlgründungen	HB TB VWB-S	K 1	Pfahlgründungsarten mit Pfahltypen und Materialien sowie die Art der Wirkung nennen	Untergrund Geologie	2	Beispiel

4.74.22 Baugrundverbesserungen

4.74.22	1		Systemkenntnisse						
	A1		Setzt die Kenntnisse der verschiedenen Ausführungsmöglichkeiten bei einfachen Arbeiten situationsgerecht ein		K 1	Baugrundverbesserungen aufzählen	Bodenbeschaffenheit Anforderungen Umwelt	4 Arten	Beispiel
	A2		Setzt die Kenntnisse der verschiedenen Ausführungsmöglichkeiten bei einfachen Arbeiten situationsgerecht ein	TB VWB	K 2	Methoden für Tiefenverdichtung erläutern	Umwelt Umgebung Bodenbeschaffenheit	3 Methoden	
				TB VWB	K 2	Wirkungsweise von Baugrundverbesserungsarten erklären	System	2 Wirkungs- weisen	Beispiel

4.74.23 Garten- und Landschaftsbau

4.74.23	1		AVOR						
	A2		Leistet den erforderlichen Beitrag für eine allen Vorgaben entsprechende Vorbereitung der Arbeitsausführung	HB TB VWB-S	K 2	Vorbereitung einer Arbeitsausführung erstellen	Wirtschaftlichkeit Sicherheit Normen Umgebung Kundenwünsche		Beispiel
4.74.23	2		Absteckungen						

Bauvorarbeiter

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
		A3	Verfügt über die nötigen Kenntnisse, bei den anfallenden Absteckungs-, Vermessungs- und Versicherungsarbeiten den erforderlichen Beitrag zu leisten	HB TB VWB-S	K 3	Absteckungsarbeiten selbstständig ausführen	Normen Projekt Kundenwünsche		Beispiel
4.74.23	3		Arbeitsausführung						
		A3	Bringt seine Kenntnisse über die Arbeitsvorgänge bei der Arbeitsausführung ein	HB TB VWB-S	K 3	Umgebungsarbeiten gemäss Anordnung umsetzen	Wirtschaftlichkeit Sicherheit Normen Umgebung Kundenwünsche		Beispiel
4.74.27			Erdarbeiten						
4.74.27	1		AVOR						
		A2	Leistet den erforderlichen Beitrag für eine allen Vorgaben entsprechende Vorbereitung der Arbeitsausführung		K 2	Vorbereitung einer Arbeitsausführung erstellen	Wirtschaftlichkeit Sicherheit Normen Umwelt	6 Schritte	Beispiel
					K 2	Varianten für die Herstellung einer Transportpiste erläutern	Wirtschaftlichkeit Bodenbeschaffenheit Anforderungen (Lasten, Anzahl Überfahrten)	3	Beispiel
					K 2	Einfache Berechnungen zur Erfassung von Kubaturen und Deponieflächen sowie von Transportpisten erläutern, die dazu notwendigen Ressourcen erklären	Flächen Schichtstärken Aushubtiefen Mengen Transportdistanzen Eigene Ressourcen		Vorgaben Beispiel
				TB VWB-S	K 3	Einfache Berechnungen zur Erfassung von Kubaturen und Deponieflächen sowie von Transportpisten erstellen, dazu die notwendigen Ressourcen festlegen	Flächen Schichtstärken Aushubtiefen Mengen Transportdistanzen Eigene Ressourcen		Vorgaben Beispiel
4.74.27	2		Absteckungen						

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
		A2	Verfügt über die nötigen Kenntnisse, bei den anfallenden Absteckungs-, Vermessungs- und Versicherungsarbeiten den erforderlichen Beitrag zu leisten		K 2	Lage und Koten von Trasse und Böschungsprofilen erklären	Planunterlagen		Beispiel
					K 2	Erstellen von Böschungsprofilen und die Versicherung von Punkten anhand einer einfachen Handskizze erklären	Planunterlagen Fehlervermeidung bei Aushub und Dammschüttung		Beispiel
					K 3	Erstellen von Böschungsprofilen und die Versicherung von Punkten anhand einer einfachen Handskizze umsetzen	Planunterlagen Fehlervermeidung bei Aushub und Dammschüttung		Beispiel
				TB VWB-S	K 3	Lage und Koten von Trasse und Böschungsprofilen berechnen	Planunterlagen		Beispiel
4.74.27	3		Kulturerdearbeiten						
		A2	Leitet im Wissen um die Notwendigkeit einer schonenden Behandlung der Bodenschichten die Abtrag- und die Deponiearbeiten		K 2	Einsatz geeigneter Geräte für den Abtrag erläutern	Baugrund Daten Erdbaugeräte Aspekte des Bodenschutzes		Beispiel
					K 2	Gerätespiel unter Einsatz geeigneter Maschinen für den Abtrag von Kulturerde erläutern	Schichtstärken Mengen und Flächen Örtliche Gegebenheiten		Vorgaben
					K 2	Deponie von Kulturerde erklären	Umwelt Bodenschutzmassnahmen		Beispiel
					K 2	Platzbedarf für eine Deponie der Kulturerde erläutern	Umwelt Bodenschutzmassnahmen Abtragsvolumen		Vorgaben
					K 2	Anlegen und das Bearbeiten der Kulturerde auf eine Deponie erläutern	Systematik Umwelt Bodenkennwerte Maschinenkennwerte		Vorgaben

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
					K 2	Anlegen der Kulturerde auf den aufgelockerten Unterboden erläutern	Systematik Berücksichtigung der Saugspannung, der Bodenkennwerte und Erdbaumaschinenkennwerte		Vorgaben
					K 2	Unterschied von Oberboden, Unterboden und Untergrund beschreiben	Visuelle Eindrücke Bodenaufbau Anteil organisches Material		Beispiel
				TB VWB-S	K 3	Einsatz geeigneter Geräte für den Abtrag von Kulturerde umsetzen	Baugrund Daten Erdbaugeräte Aspekte des Bodenschutzes		Beispiel
				TB VWB-S	K 3	Gerätespiel unter Einsatz geeigneter Maschinen für den Abtrag von Kulturerde berechnen	Schichtstärken Mengen und Flächen Örtliche Gegebenheiten		Vorgaben
				TB VWB-S	K 3	Deponie von Kulturerde ausführen	Umwelt Bodenschutzmassnahmen		Beispiel
				TB VWB-S	K 3	Platzbedarf für eine Deponie der Kulturerde berechnen	Umwelt Bodenschutzmassnahmen Abtragsvolumen		Vorgaben
				TB VWB-S	K 3	Anlegen und das Bearbeiten der Kulturerde auf eine Deponie ausführen	Systematik Umwelt Bodenkennwerte Maschinenkennwerte		Vorgaben
				TB VWB-S	K 3	Anlegen der Kulturerde auf den aufgelockerten Unterboden ausführen	Systematik Berücksichtigung Saugspannung der Bodenkennwerte und Erdbaumaschinenkennwerte		Vorgaben
4.74.27	4		Aushubarbeiten						
	A2		Bringt seine Kenntnisse über die Arbeitsvorgänge bei Aushubarbeiten und die weitere Verwendung des Materials situationsgerecht ein		K 2	Bindige und nichtbindige Böden unterscheiden, Bautaughkeit interpretieren	Kornzusammensetzung Anteil Feinmaterial Anteil organisches Material Wassergehalt		Beispiel

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
					K 2	Gefahrenpotential der Böden erläutern	Visuelle Eindrücke Wasservorkommen Wassergehalt des Bodens		Beispiel
					K 2	Ablauf der Erdarbeiten und Geräteeinsatz beschreiben	Berücksichtigung des Baugrundes Kennwerte Erdbaumaschinen Bodenkennwerte Umgebung / Umwelt		Beispiel
					K 2	Begriff „Planum erläutern“	Lage Gefälle Ebenheit		Beispiel
					K 2	Anforderungen an das definitive Planum erklären	Tragfähigkeit Anforderungen gemäss Projekt Genauigkeit		Beispiel
					K 2	Sinn und Zweck eines Arbeitsplanums erläutern	Tragfähigkeit Untergrund Zukünftige Anforderungen Schutz des definitiven Planums		Beispiel
					K 2	Transportmittel für Aushubmaterial nennen und deren Einsatzmöglichkeiten erläutern	Transportdistanz Tragfähigkeit Untergrund Ladegerät Mengen	4	Beispiel
					K 2	Optimale Transportmittel für Transporte innerhalb der Baustelle erklären	Transportdistanz Tragfähigkeit Untergrund Ladegerät Mengen		Beispiele mit 3 vorgegebenen Transportdistanzen
					K 2	Optimale Transportmittel für Transporte auf öffentlichen Strassen erklären	Strassenverkehrsgesetz Mengen Ladekapazität Transportdistanz		Beispiele mit 3 vorgegebenen Transportdistanzen
					K 2	Erforderliche Transportgeräte berechnen und erläutern	Berücksichtigung der Transportwege (Art) Transportdistanz Kapazität Ladegerät		Beispiel mit vorgegebenen Leistungsannahmen

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
					K 2	Massnahmen zum Unterhalt chauszierter Transportwege beschreiben	Befahrbarkeit Umwelt / Umgebung	2	Beispiel
					K 2	System einer Deponie und das Prinzip einer Deponiebewirtschaftung erklären	Materialqualität Wirtschaftlichkeit Tragfähigkeit Untergrund		Beispiel
					K 2	Erforderliche Ressourcen für die Deponiebewirtschaftung beschreiben	Materialmenge Materialqualität Boden- und Maschinenkennwerte		Beispiel
					K 2	Systematik des Anlegens der Erdhorizonte Ober- Unterboden und Untergrund erläutern	Berücksichtigung Erdbaumaschinenkennwerte Bodenkennwerte Saugspannungen		Beispiel
				TB VWB-S	K 3	Gefahrenpotential beurteilen	Visuelle Eindrücke Wasservorkommen Wassergehalt des Bodens		Beispiel
				TB VWB-S	K 3	Unterschied von Oberboden, Unterboden und Untergrund aufzeigen	Visuelle Eindrücke Bodenaufbau Anteil organisches Material		Beispiel ABC für Erdarbeiten
				TB VWB-S	K 3	Ablauf der Erdarbeiten und Geräteinsatz umsetzen	Berücksichtigung des Baugrundes Kennwerte Erdbaumaschinen Bodenkennwerte Umgebung / Umwelt		Beispiel ABC für Erdarbeiten
				TB VWB-S	K 3	Anforderungen an das definitive Planum beherrschen	Tragfähigkeit Anforderungen gemäss Projekt Genauigkeit		Beispiel
				TB VWB-S	K 3	Sinn und Zweck eines Arbeitsplanums beherrschen	Tragfähigkeit Untergrund Zukünftige Anforderungen Schutz des definitiven Planums		Beispiel

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
				TB VWB-S	K 3	Transportmittel für Aushubmaterial unterscheiden und deren Einsatzmöglichkeiten aufzeigen	Transportdistanz Tragfähigkeit Untergrund Ladegerät Mengen	4	Beispiel
				TB VWB-S	K 3	Optimale Transportmittel für Transporte innerhalb der Baustelle bezeichnen	Transportdistanz Tragfähigkeit Untergrund Ladegerät Mengen		Beispiele mit 3 vorgegebenen Transportdistanzen
				TB VWB-S	K 3	Optimale Transportmittel für Transporte auf öffentlichen Strassen bezeichnen	Strassenverkehrsgesetz Mengen Ladekapazität Transportdistanz		Beispiele mit 3 vorgegebenen Transportdistanzen
				TB VWB-S	K 3	Erforderliche Transportgeräte erläutern	Berücksichtigung der Transportwege (Art) Transportdistanz Kapazität Ladegerät		Beispiel mit vorgegebenen Leistungsannahmen
				TB VWB-S	K 3	Massnahmen zum Unterhalt chaussierter Transportwege beherrschen	Befahrbarkeit Umwelt / Umgebung	2	Beispiel
				TB VWB-S	K 3	System einer Deponie und das Prinzip einer Deponiebewirtschaftung aufzeigen	Materialqualität Wirtschaftlichkeit Tragfähigkeit Untergrund		Beispiel
				TB VWB-S	K 3	Erforderliche Ressourcen für die Deponiebewirtschaftung einsetzen	Materialmenge Materialqualität Boden- und Maschinenkennwerte		Beispiel
				TB VWB-S	K 3	Systematik des Anlegens der Erdhorizonte Ober- Unterboden und Untergrund umsetzen	Berücksichtigung Erdbaumaschinenkennwerte Bodenkennwerte		Beispiel
				TB VWB-S	K 4	Begriff „Planum“ beherrschen	Lage Gefälle Ebenheit		Beispiel

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
		A2	Setzt mit dem Ziel einer nachhaltigen Sicherung der Böschungen die erworbenen Kenntnisse ein		K 2	Mögliche Systeme für die Böschungssicherung und deren Anwendung erklären	Böschungsneigung Materialkennwerte Platzverhältnisse	8	Beispiel
					K 2	Querschnitt der Böschungssicherungssysteme erklären	Böschungsneigung Materialkennwerte Platzverhältnisse		Beispiel
				TB VWB-S	K 32	Mögliche Systeme für die Böschungssicherung und deren Anwendung aufzeigen	Böschungsneigung Materialkennwerte Platzverhältnisse	8	Beispiel
				TB VWB-S	K 3	Querschnitt der Böschungssicherungssysteme skizzieren	Böschungsneigung Materialkennwerte Platzverhältnisse		Beispiel
4.74.27	6		Dammbau- und Schüttungsarbeiten						
		A2	Unterstützt die Vorgesetzten bei der fachgemässen Ausführung der Damm- und Schüttungsarbeiten		K 2	Systematik des Dammbaus erklären	Vorhandene Schüttmaterialien Untergrund Verdichtbarkeit Arbeitssicherheit Umweltauflagen		Beispiel
					K 2	Arbeitsschritte beim Erstellen einer Dammschüttung erklären	Materialkennwerte Verdichtbarkeit Querschnitt Projekt inkl. Überschüttung Bestehendes Terrain Normen Tragfähigkeit	5	Beispiel
					K 2	Arbeitsschritte einer Dammschüttung in Skizzenform erläutern	Max. zu schüttende Schichtstärke Minimales Quergefälle Minimale Überschüttung Verzahnung in bestehender Böschung		Beispiel mit vorbestimmten Schüttmaterial

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
					K 2	Erforderlichen Geräte und die zeitliche Abfolge der Arbeitsgänge erklären	Auftragsgrösse Bestehendes Terrain Schüttmaterialkennwerte Zuliefermenge Schüttmaterial Wirtschaftlichkeit		Beispiel
				TB VWB-S	K 3	Systematik des Dammbaus aufzeigen	Vorhandene Schüttmaterialien Untergrund Verdichtbarkeit Arbeitssicherheit Umweltauflagen		Beispiel
				TB VWB-S	K 3	Arbeitsschritte beim Erstellen einer Dammschüttung aufzeigen	Materialkennwerte Verdichtbarkeit Querschnitt Projekt inkl. Überschüttung Bestehendes Terrain Normen Tragfähigkeit	5	Beispiel
				TB VWB-S	K 3	Arbeitsschritte einer Dammschüttung in Skizzenform aufzeigen	Max. zu schüttende Schichtstärke Minimales Quergefälle Minimale Überschüttung Verzahnung in bestehender Böschung		Beispiel mit vorbestimmtem Schüttmaterial
				TB VWB-S	K 3	Erforderliche Geräte und die zeitliche Abfolge der Arbeitsgänge bestimmen	Auftragsgrösse Bestehendes Terrain Schüttmaterialkennwerte Zuliefermenge Schüttmaterial Wirtschaftlichkeit		Beispiel

4.74.32 Foundationsschichten und Materialgewinnung

4.74.32 1 Materialkenntnisse

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
A1	Setzt die Kenntnisse über die Eigenschaften der zu verarbeitenden Materialien und die Arbeitsabläufe zielgerichtet ein				K 1	Materialien mit Zusammensetzung für die Foundationsschicht aufzählen	Normen Projekt Systeme (gebunden, ungebunden)	3	Beispiel
					K 1	Unterschied zwischen Geotextil-Gewebe und Geotextil-Vlies aufzeigen	System Materialart		Beispiel
					K 1	Ablauf des Materialeinbaus für die Foundationsschicht mit Kiessand aufzeigen	Normen Umwelt Wirtschaftlichkeit		Beispiel
					K 2	Ungebundene Fundationsmaterialien einsetzen	Normen Vorschriften Wirtschaftlichkeit Projekt		Beispiel
					K 2	Erforderliche Prüfungen aufzählen	Normen Projekt (z.B. PQM)		Beispiel
					A2	Setzt die Kenntnisse über die Eigenschaften der zu verarbeitenden Materialien und die Arbeitsabläufe zielgerichtet ein			TB VWB
K 2	Materialien mit Zusammensetzung für die Foundationsschicht erklären	Normen Projekt	3	Beispiel					
K 2	Unterschied zwischen Geotextil-Gewebe und Geotextil-Vlies erläutern	System Materialart		Beispiel					
K 2	Ablauf des Materialeinbaus für die Foundationsschicht mit Kiessand schildern	Normen Umwelt Wirtschaftlichkeit		Beispiel					
K 3	Ungebundene Fundationsmaterialien einsetzen	Normen Vorschriften Wirtschaftlichkeit Projekt		Beispiel					
K 3	Erforderliche Prüfungen durchführen	Normen Projekt (z.B. PQM)		Beispiel					

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
		A1	Leistet den erforderlichen Beitrag zu einem technisch richtigen, wirtschaftlichen Einsatz von Maschinen, Geräten und Hilfsmaterialien		K 1	Geräte für Einbau und Verdichtung der Fundationsschicht aufzählen	Mengen / Schichtstärken Normen Vorschriften Wirtschaftlichkeit	je 3	Beispiel
					K 2	Notwendige Prüfungen erläutern	Normen Projekt PQM		Beispiel
				TB VWB	K 2	Geräte für Einbau und Verdichtung der Fundationsschicht erläutern	Mengen / Schichtstärken Normen Vorschriften Wirtschaftlichkeit	je 3	Beispiel
				TB VWB	K 3	Notwendige Prüfungen veranlassen	Normen Projekt PQM		Beispiel
4.74.32	3		Absteckung						
		A1	Verfügt über die nötigen Kenntnisse, bei den anfallenden Absteckungs- und Vermessungsarbeiten den erforderlichen Beitrag zu leisten		K 1	Absteckungs- und Kontrollarbeiten für die Planieerstellung beschreiben	Qualitätsanforderungen Normen Projekt (Pläne)		Beispiel
		A3	Führt die anfallenden Absteckungs- und Vermessungsarbeiten selbstständig aus	VWB-S	K 3	Absteckungs- und Kontrollarbeiten für die Planieerstellung ausführen	Qualitätsanforderungen Normen Projekt (Pläne)		Beispiel
4.74.32	4		Planiearbeiten						
		A2	Leistet den nötigen Beitrag zur Erstellung einer bezüglich Lage und Tragfähigkeit den Anforderungen genügenden Planie		K 1	Anforderungen an eine Planie und die für die Herstellung geeigneten Maschinen und Materialien aufzählen	Normen Grösse der Fläche Mögliche Materialien Maschinenkennwerte Wirtschaftlichkeit		Beispiel
		A4	Erstellt eine bezüglich Lage und Tragfähigkeit den Anforderungen genügende Planie	VWB-S	K 4	Erforderliche Arbeitsabläufe für die Erstellung der Planie beherrschen	Normen Projekt Vorschriften		Beispiel

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
				VWB-S	K 4	Ressourceneinsatz beherrschen	Wirtschaftlichkeit Umwelt Sicherheit		

4.74.33 Pflästerungen und Abschlüsse

4.74.33	1		Materialkenntnisse						
		A1	Setzt seine Kenntnisse über die wesentlichen Eigenschaften und Unterschiede der verschiedenen Steinarten, Steintypen, Bettungs- und Fugenmaterialien zielorientiert ein	TB VWB	K 1	Steinarten und Steintypen aufzählen	Material Projekt Zweck / Nutzung Beschaffenheit Normen	2	Norm Beispiel
				TB VWB	K 1	Bettungs- und Fugenmaterial aufzählen	Material Fugengrössen Zweck / Nutzung Norm		Norm Beispiel
		A3	Setzt seine Kenntnisse über die wesentlichen Eigenschaften und Unterschiede der verschiedenen Steinarten, Steintypen, Bettungs- und Fugenmaterialien zielorientiert um	VWB-S	K 4	Steinarten, Steintypen, Bettungs- und Fugenmaterialien bestimmen und berechnen	Material Steingrössen Zweck / Nutzung Normen Projekt Ergiebigkeit		Norm Muster Beispiele
4.74.33	2		AVOR						
		A1	Leistet den erforderlichen Beitrag für eine den Vorgaben entsprechende Vorbereitung der Arbeitsausführung	TB VWB	K 1	Erforderliche Hilfsmittel und Materialien für die Ausführung von Randabschlüssen und Betonsteinbelägen aufzählen	Steinmaterial Bettungsmaterial Fugenmaterial Norm		Beispiel
				TB VWB	K 1	Bettungs- und Fugenmaterialien aufzählen	Projekt Normen Zweck / Nutzung		Planunterlagen Beispiel
		A4	Bereitet die Arbeitsausführung vor	TB VWB-G	K 3	Bettungs- & Fugenmaterialien bestimmen	Projekt Normen Nutzung		Planunterlagen Beispiel
				VWB-S	K 3	Arbeitsabläufe festlegen	Systematik Wirtschaftlichkeit		Beispiel

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
				VWB-S	K 4	Erforderliche Hilfsmittel und Materialien für die Ausführung von Randabschlüssen und Betonsteinbelägen definieren	Steinmaterial Bettungsmaterial Fugenmaterial Norm		Beispiel
4.74.33	3		Absteckungen						
	A1		Verfügt über die nötigen Kenntnisse, bei den anfallenden Absteckungs- und Vermessungsarbeiten den erforderlichen Beitrag zu leisten	TB VWB	K 1	Absteckungsarbeiten für Randabschlüsse und Betonsteinbeläge beschreiben	Normen Projekt		Beispiel
	A3		Führt die anfallenden Absteckungs- und Vermessungsarbeiten selbstständig aus	VWB-S	K 3	Notwendige Absteckungsarbeiten für Randabschlüsse und Betonsteinbeläge ausführen	Normen Projekt		Beispiel
4.74.33	4		Ausführung Abschlüsse						
	A1		Leistet dank der Kenntnisse über die Arbeitsabläufe den erforderlichen Beitrag bei der Ausführung der Abschlüsse	TB VWB	K 1	Vorgänge und Abläufe der Erstellung von Randabschlüssen erläutern	Normen Projekt Wirtschaftlichkeit		Beispiel
				TB VWB	K 1	Verlegearten von Betonsteinbelägen aufzählen	Normen Projekt Lieferantenvorschriften	4	Beispiel
				TB VWB	K 1	Arbeitsablauf beschreiben	Wirtschaftlichkeit Termine		Beispiel
				VWB-S	K 3	Betonsteinverlegearbeiten ausführen	Wirtschaftlichkeit Nutzung		Beispiel
				VWB-S	K 3	Verschiedene Fugenfüll-Systeme anwenden	Normen Projekt Lieferantenvorschriften		Beispiel
	A4		Leitet die Arbeiten für Randabschlüsse	VWB-S	K 1	Vorgänge und Abläufe der Erstellung von Randabschlüssen erläutern	Normen Projekt Wirtschaftlichkeit		Beispiel

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
				VWB-S	K 3	Randabschlüsse ausführen	Normen Qualität Projekt Wirtschaftlichkeit		Beispiel
				VWB-S	K 3	Materialverbrauch überwachen	Projekt Normen Qualität Wirtschaftlichkeit		Beispiel
				VWB-S	K 3	Kontrolle von Lage und Höhe sicherstellen	Qualität Projekt		Beispiel
4.74.33	5		Ausführung Betonsteinbeläge						
		A1	Leistet dank der Kenntnisse über die Arbeitsabläufe den erforderlichen Beitrag bei der Ausführung der Betonsteinbeläge	TB VWB-G	K 1	Aufbausysteme von Betonsteinbelägen aufzählen	Normen Projekt Lieferantenvorschriften	3	Beispiel
		A2	Leistet dank den Kenntnissen der Arbeitsabläufe den erforderlichen Beitrag bei der Ausführung der Beton – Steinbeläge						
4.74.34			Belagsarbeiten						
4.74.34	1		AVOR						
		A2	Leistet den erforderlichen Beitrag für eine den Vorgaben entsprechende Vorbereitung der Arbeitsausführung	VWB-S	K 2	Arbeitsvorbereitung erklären	Norm Umwelt Wirtschaftlichkeit Projekt Systematik Termine	6 Schritte	Beispiel
4.74.34	2		Absteckungen						
		A2	Verfügt über die nötigen Kenntnisse, bei einfachen Absteckungs- und Vermessungsarbeiten den erforderlichen Beitrag zu leisten	VWB-S	K 2	Massgebende Absteckungselemente für Belagsarbeiten mit dazugehörigen Hilfsmitteln erläutern	Höhe Lage Gefälle	3	Beispiel

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
4.74.34	3		Aufbrucharbeiten						
	A2		Setzt sich unter Berücksichtigung der Wiederverwendbarkeit des Materials für einen reibungslosen Ablauf der Aufbrucharbeiten ein	VWB-S	K 2	Methoden zum Anschneiden und Aufbrechen von Belägen erläutern	Belagsstärke Menge Wirtschaftlichkeit Vorhandene Ressourcen	je 3	Beispiel
				VWB-S	K 2	Wiederverwendungs- und Entsorgungsmöglichkeiten erläutern	Normen Umwelt Wirtschaftlichkeit	je 2	Beispiel
4.74.34	4		Belagseinbau						
	A2		Ist bestrebt, bei einem maschinellen Einbau seinen Beitrag zur Erreichung der geforderten Belagsqualität zu leisten	VWB-S	K 2	Mischguttypen und Mischgutsorten und die Kornabstufungen erläutern	Norm	je 4	Beispiel
				VWB-S	K 2	Bestandteile des Belagsmischgutes erklären	Norm	2	Beispiel
				VWB-S	K 2	Arbeitsablauf und die dabei zur Verwendung kommenden Materialien und Geräte erklären	Systematik Wirtschaftlichkeit Vorhandene Ressourcen Zweck / Nutzung Mengen		Beispiel
				VWB-S	K 2	Arbeitsausführung, Eingangskontrolle sowie den Geräteeinsatz erklären	Norm Systematik Verdichtung inklusive Walzenspiel Wirtschaftlichkeit Projekt Qualitätssicherung		Beispiel
				VWB-S	K 2	Anpassungs-, Fertigstellungsarbeiten und die zur Anwendung kommenden Materialien und Geräte erläutern	Norm Projekt Wirtschaftlichkeit Umwelt		Beispiel
4.74.34	5		Oberflächenbehandlungen						

Bauvorarbeiter

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
		A2	Setzt die Fähigkeiten für die Vorbereitung, die Ausführung und die Schutzmassnahmen für Oberflächenbehandlungen pflichtbewusst ein	TB VWB	K 2	Arbeitsabläufe für die Vorbereitungsarbeiten, den Geräteeinsatz und die zur Anwendung gelangenden Materialien erläutern	Systematik Norm Projekt Wirtschaftlichkeit		Beispiel

4.74.36 Gleisbau

4.74.36 **1 Oberbaumaterial: Verwendung**

A2	Seine Kenntnisse über die Herstellung und Prüfung des Gleis- und Weichenmaterials (Schienen, Schwellen, Schotter) sowie die Bestellung und Verwendung des Oberbaumaterials machen ihn zur Stütze des Vorgesetzten	VWB-G	K 2	Verwendungskriterien für den Materialeinsatz erklären	Regelwerke Normen Richtlinien
		VWB-G	K 1	Grundlagen für einzubauendes Gleismaterial aufzählen	Regelwerk Normen Dokumentation
		VWB-G	K 2	Bestellung erklären	Ablauf Angaben
		VWB-G	K 3	Gleismaterial-Lieferung kontrollieren	Bestellung Lieferschein

4.74.36 **2 Oberbaumaterial: Schiene**

A2	Seine Kenntnisse über die Herstellung und Prüfung der Schienen sowie deren Bestellung und Verwendung machen ihn zur Stütze des Vorgesetzten	VWB-G	K 1	Schienenprofile aufzählen	Einsatz Verwendung
		VWB-G	K 2	Im Hauptgleis verwendete Schienenprofile erläutern	Regelwerk Typ Grösse Gewicht
		VWB	K 2	Qualitätsmerkmale von Schienen erklären	Normen Herstellungsverfahren

4.74.36 **3 Oberbaumaterial: Schwelle**

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
		A2	Seine Kenntnisse über die Herstellung und Prüfung der Schwellen sowie ihre Bestellung und Verwendung machen ihn zur Stütze des Vorgesetzten	VWB	K 1	Streckenschwellen unterscheiden Weichenschwellen unterscheiden	Material		
				VWB	K 2	Verwendung von Strecken- und Weichenschwellen beschreiben	Normen		
4.74.36	4		Oberbaumaterial: Schotter						
		A2	Seine Kenntnisse über die Herstellung und Prüfung des Schotters sowie seine Bestellung und Verwendung machen ihn zur Stütze des Vorgesetzten	VWB	K 2	Schottersorten beschreiben	Siebkurve		
				VWB	K 2	Schotterqualitäten beschreiben	Härte Gesteinsart		
4.74.36	5		Oberbaumaterial: Befestigungen						
		A2	Seine Kenntnisse über die Herstellung und Prüfung der Befestigungen sowie ihre Bestellung und Verwendung machen ihn zur Stütze des Vorgesetzten	VWB	K 2	Hauptmerkmale von Verlegearten beschreiben	Befestigung Material Form Dimension		
				VWB	K 2	Verlegearten erläutern	Einsatz		
4.74.36	6		Weichen: Konstruktion						
		A2	Ist bereit sein Wissen über den Aufbau, die Konstruktion sowie über die Geometrie der Einheitsweiche (EW, SW, DW, EKW, DKW, GD, MS) im Berufsalltag konstruktiv einzubringen	VWB-G	K 1	Weichenarten aufzählen	Bezeichnungen gem. Regelwerk		
				VWB-G	K 1	Weichentypen unterscheiden	Bezeichnungen gem. Regelwerk		

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
				VWB-G	K 1	Weichenmaterial benennen	am Objekt hauptsächliche Regelwerk		
				VWB-G	K 2	Weichenelemente erklären	am Objekt Regelwerk		
				VWB	K 2	Aufbau der Weichenelemente erläutern	am Objekt Typenplan Normen Richtlinien		
				VWB	K 2	Beschaffenheit der Weichenbauteile erklären	Normen Herstellungsverfahren		
				VWB-G	K 2	Zusammenbau der Weiche erklären	Produktion Grundsätzlich zur Hauptsache		
				VWB-G	K 2	Unterschiede zwischen Beton-, Holz- bzw., Stahlschwellenweichen erläutern	Dimension Gewicht		
				VWB-G	K 2	Geometrische Bedingungen erläutern	Absteckungspunkte Absteckungselemente		
				VWB-G	K 2	Bedeutung der Weichenabsteckpunkte im Geometerplan und Weichenabsteckungsplan interpretieren	Geometerplan Weichenabsteckungsplan Weichenverlegeplan		
				VWB-G	K 2	Rückversicherung der Weichenabsteckungspunkte erklären	Methoden		
				VWB-G	K 2	Fahrdynamische Bedingungen in den Weichen erklären	Normen Richtlinien		

4.74.36

7

Gleis und Weichen: Einbau und Unterhaltsarbeiten

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
	A2		Mit positiver Einstellung leistet er seinen Beitrag beim lückenlosen Gleisbau und beim Weicheneinbau sowie bei der Durchführung von Einzelauswechslungen an Schienen und Weichenbauteilen und der dazugehörigen Schweiss- und Klebarbeiten	VWB-G	K 2	Regelwerk lückenloser Gleise und Weichen anwenden	Neutralisation Schweissverfahren Vorgaben		
				VWB-G	K 3	Längenänderung zwischen Ist- und Formel Neutralisationstemperatur berechnen	Temperatur Nordschweiz Südschweiz		
				VWB-G	K 3	Verlegelücken berechnen	Verlaschte Gleise Verlaschte Weichen		
				VWB-G	K 3	Verlegelücken kontrollieren	Abstand Massnahmen		
				VWB-G	K 2	Gefahren einer Gleisverdrückung erläutern	Hitze Kälte Widerstand		
				VWB-G	K 2	Massnahmen gegen Gleisverdrückung erklären	Richtlinien		
				VWB-G	K 4	Arbeitsvorbereitung für eine Gleisbaustelle beherrschen	Sicherheit Maschinen Material Intervalle Personal		
				VWB-G	K 4	Arbeitsvorbereitung für eine Weichenbaustelle beherrschen	Sicherheit Maschinen Material Intervalle Personal		
				VWB-G	K 3	Gleismaterial für Einzelauswechslung bestellen	Regelwerke Normen Oberbaumaterialkatalog		

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
				VWB-G	K 3	Weichenmaterial für Einzelauswechslung bestellen	Mängelliste Weichenverlegepläne Typenpläne Materialkatalog		
				VWB-G	K 3	Weichenteile für Einzelauswechslung bestellen	Halbe Zungenvorrichtung		
				VWB-G	K 3	Maschinen und Geräte bei Arbeiten in lückenlose verschweisstem Gleis für Einzelauswechslung bestellen	Grösse Schientyp Schwellentyp Befestigung		
				VWB-G	K 3	Gleismaterial einbauen	Fachgerecht Qualität Regelwerk		
				VWB-G	K 3	Weichenmaterial einbauen	Fachgerecht Qualität Regelwerk		
				VWB-G	K 3	Arbeitsvorbereitung für Weichenbaustelle umsetzen	Sicherheit Reihenfolge Maschinen Material Intervalle Personal		
				VWB-G	K 3	Übertragene Arbeiten für Einzelauswechslungen umsetzen	Regelwerke		
				VWB-G	K 3	Angewiesene Arbeiten für Einzelauswechslung in Weichen umsetzen	Regelwerk Reihenfolge		
				VWB-G	K 3	Vorarbeiten für das verschweissen von Schienenstössen ausführen	Reihenfolge		
				VWB-G	K 3	Vorarbeiten für das Kleben verlaschter Isolierstösse ausführen	Reihenfolge		
				VWB-G	K 3	Schienenstösse verschweissen	Reihenfolge		
				VWB-G	K 2	Schweissverfahren erklären	Aluminothermisch Abbrennstumpf Elektrodenschweissung		

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
				VWB-G	K 2	Verfahren für das Neutralisieren mit den Vor- und Nachteilen erklären	Schienenwärmegerät Streckgerät		
				VWB-G	K 2	Vorgehen beim Erstellen verschweisster Gleisabschnitte erklären	Regelwerk		
				VWB-G	K 2	Vorgehen beim Erstellen verschweisster Weichen erklären	Regelwerk Temperatur		
				VWB-G	K 2	Vorgang der Fertigstellungsarbeiten nach dem Schweißen bzw., Kleben von Schienenstössen erläutern	korrekt lückenlos		
				VWB-G	K 3	Qualitätskontrolle an geschweissten und geklebten Schienenstössen ausführen	Regelwerke Normen Toleranzwerte		
				VWB-G	K 3	Baustellenadministration und interne Rapportierung für eine Gleisbaustelle umsetzen	Tagesrapporte Maschinenrapporte Meldung DFA Ausführungsbericht		
				VWB-G	K 3	Baustellenadministration und interne Rapportierung für eine Weichenbaustelle umsetzen	Tagesrapporte Maschinenrapporte Meldung DFA Ausführungsbericht		
4.74.36	8		Bahnkörper: Kontrolle, Störungen, Schadenbehebung						
	A1		Seine Kenntnisse über die Zusammenhänge zwischen Organisation, Durchführung und Ablauf unterschiedlicher Kontrollen und den häufigsten Schäden und Unregelmässigkeiten am Unter- und Oberbau sowie kleineren Kunstbauten setzt er gezielt ein	VWB-G	K 2	Erklärt die Gründe sowie den Vorgang der Ultraschallkontrolle und die daraus resultierenden Massnahmen	Regelwerk Messzug		

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
	A2		Seine Kenntnisse über die Zusammenhänge zwischen Organisation, Durchführung und Ablauf unterschiedlicher Kontrollen und den häufigsten Schäden und Unregelmässigkeiten am Unter- und Oberbau sowie kleineren Kunstbauten setzt er gezielt ein	VWB-G	K 3	Streckenbegehung durchführen und Unregelmässigkeiten in Mängelliste festhalten	Visuell Messung		
				VWB-G	K 3	Kontrolle an Bahnkörper, Umgebung und Entwässerungsanlagen durchführen	Funktion Sauberkeit		
				VWB-G	K 3	Nachkontrolle über die geometrische Lage des Gleises durchführen	Regelwerke Normen Richtlinien Messgeräte		
				VWB-G	K 3	Unterbau-Kontrollmessungen ausführen	Regelwerke Normen Richtlinien		
				VWB-G	K 2	Kontrollvorgang im Tunnel, an Mauerwerk, Durchlässen und Schutzbauten erklären	Sicherheit Geräte Maschinen		
				VWB-G	K 2	Diagramm des Diagnosefahrzeuges interpretieren	Aufzeichnung Ausschlag Messung		
				VWB-G	K 3	Kontrollergebnisse in Planwerk eintragen, verstehen des Verlegeplanes und der grafischen Darstellung der Gleisarbeiten	Umfang Massnahmen Verlegeplan Grafische Darstellung der Gleisarbeiten		
				VWB-G	K 3	Abweichungen bei Kontrollmessungen im Tunnel erkennen	Regelwerke Normen Richtlinien		

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
				VWB-G	K 2	Auszuführende Massnahmen zur Wiederherstellung des Sollzustandes beschreiben	Soll-Zustand (Gleis und Weichen) Regelwerke Normen Richtlinien		
				VWB-G	K 3	Massnahmen bei Unregelmässigkeiten veranlassen	Meldungen Sperrungen		
				VWB-G	K 4	Schienenfehler und Ursache erkennen	Meldungen Ultraschall Sperrungen		
4.74.36	9		Böschungspflege, Vegetationskontrolle, Umwelt- und Naturschutz						
	A3		Ist sich der Bedeutung einer vorschriftsgemässen Böschungspflege und einer umweltgerechten Arbeitsweise bewusst	VWB-G	K 2	Gesetzliche Vorschriften von Bund / Kantonen aufzählen und darin enthaltene Bestimmungen interpretieren	Nachbarrecht Obligationenrecht Zivilgesetzbuch		
				VWB-G	K 2	Flächenausscheidung der Grünflächen im Böschungskataster erklären	Richtlinien		
				VWB-G	K 2	Ausführung von Vegetationskontrolle und Bewuchspflege erklären	Regelwerke Normen Richtlinien		
				VWB-G	K 2	Gehölzhöhenklassen erläutern	Regelwerke		
				VWB-G	K 2	Sicherheit und Minimalabstände der Gehölze zu den Bahnanlagen erklären	Regelwerk		
				VWB-G	K 3	Sicherheitsbestimmungen umsetzen	Arbeitssicherheit Baustellensicherheit		
				VWB-G	K 3	Schutzausrüstung anwenden	SUVA		
				VWB-G	K 3	Geräte Böschungspflege einsetzen	SUVA Wirtschaftlichkeit Vorschriften		
4.74.36	10		Elektrische Anlagen						

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
	A2		Weiss um die Schutzmassnahmen in Bezug auf die Gefahren des elektrischen Stroms bei Fahrleitungen und Kabelanlagen	VWB-G	K 1	Vorschriften und Schutzmassnahmen vor den Gefahren des elektrischen Stromes nennen	Regelwerke Normen Starkstromrichtlinien		
				VWB-G	K 1	Merkzeichen und Kennzeichen deuten	Richtlinien		
				VWB-G	K 2	Schutz und Sicherheitsmassnahmen erklären	SUVA- Vorschriften SEV-Vorschriften		
				VWB-G	K 2	Vorgehen für die Ortung und den Schutz erklären	Messgeräte Planwerk		
				VWB-G	K 2	Funktion der Erdrückleitung erklären	Sicherheitsbestimmungen des Starkstrominspektorates		
				VWB-G	K 3	Provisorische Stromrückleitung erstellen	Regelwerk Starkstromrichtlinien		
				VWB-G	K 3	Vorschriften und Schutzmassnahmen vor den Gefahren des elektrischen Stromes umsetzen	Regelwerk Normen Starkstromrichtlinien		
				VWB-G	K 3	Schutz und Sicherheitsmassnahmen umsetzen	Richtlinien		
4.74.36	11		Elektrische Anlagen Kabelbau						
	A2		Unterscheidet die Arten und kennt die Vorschriften der Gleisquerungen	VWB-G	K 1	Kabeltrassierungs-Systeme unterscheiden	Kanal Block		
				VWB-G	K 1	Eingelegte Kabelarten aufzählen	Grösse Art		
				VWB-G	K 2	Erstellen einer Gleisquerung erklären	Regelwerke Vorschriften		
4.74.36	12		Sicherheit und Vorschriften						

Bauvorarbeiter

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
		A3	Kennt die Vorschriften in Bezug auf die Baustellensicherheit und kann kleinere Sicherheitsdispositive erstellen	VWB-G	K 3	Einfache Sicherheitsdispositive für Regelwerk kleine Arbeitsgruppe erstellen und konsequent umsetzen			

4.74.37 Kanalisationen und Entwässerungen

4.74.37	1		AVOR						
		A2	Leistet den erforderlichen Beitrag für eine allen Vorgaben entsprechende Vorbereitung der Arbeitsausführung		K 3	Unterlagen einer Arbeitsvorbereitung erstellen	Normen Arbeitssicherheit Wirtschaftlichkeit Umwelt	6 Schritte	Beispiel Auftragsunterlagen

4.74.37	2		Absteckungen						
		A3	Führt Absteckungs- und Sondierarbeiten im Wissen um deren Bedeutung pflichtbewusst aus		K 3	Absteckungen in Lage und Höhe ausführen	Genauigkeit Arbeitsmethode		Planunterlagen
					K 3	Sondierungs- und Sicherungsarbeiten ausführen	Werkleitungstypen Normen Vorschriften	5	
					K 3	Methoden der Leitungsortung umsetzen	Sicherheit Wirtschaftlichkeit	4	
					K 3	Lage der erstellten Bauteile festhalten und Handskizze erstellen	Hilfsmittel Darstellung Vollständigkeit		Beispiel

4.74.37	3		Aushub- und Spriessarbeiten						
		A2	Nutzt die Kenntnisse zur vorschriftsgemässen Leitung der Aushubarbeiten, dem Einbau von Spriessungen und setzt die erforderlichen Massnahmen bei Erschwernissen um		K 2	Ein- und Ausbau einer Spriessung erklären	Situation Arbeitssicherheit		vorgegebenes System
					K 3	Deponieräume berechnen und festlegen	Ausreichend		Beispiel

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
		A3	Nutzt die Kenntnisse zur vorschriftsgemässen Leitung der Aushubarbeiten, dem Einbau von Spriessungen und setzt die erforderlichen Massnahmen bei Erschwernissen um		K 2	Spriesssysteme erklären	Situation Arbeitssicherheit	4 wichtigste	Herstellervorschriften Beispiele
					K 3	Grabarbeiten ausführen	Normen Arbeitssicherheit Wirtschaftlichkeit		Beispiel
					K 3	Massnahmen zur Beseitigung von Erschwernissen umsetzen	Situation Ausführungsmethode		Beispiel
					K 3	Massnahmen zum Schutz bestehender Leitungen umsetzen	Situation Ausführungsmethode		Beispiel
				TB VWB-S	K 3	Materialbedarf einer vorgegebenen Spriessung berechnen und deren Ein- und Ausbau umsetzen	Vorschriften Situation Arbeitssicherheit		Beispiel
4.74.37	4		Leitungen						
		A3	Ist sich in seinem Einsatzgebiet der Verantwortung für den fach- und vorschriftsgemässen Einbau der Leitungen und deren Umhüllungen bewusst		K 2	Gebräuchlichste Rohrtypen, deren Verwendungsmöglichkeiten, Lagerung und Umweltverträglichkeit erläutern	Normen Vorschriften		Hersteller- unterlagen Beispiel
					K 3	Rohrleitungen samt Bettungen und Rohrumhüllungen erstellen	Normen Vorschriften		Beispiel
					K 2	Anforderungen an die Bettungs- und Umhüllungsmaterialien erklären	Vorschriften		
4.74.37	5		Schächte						
		A3	Bringt das erforderliche Fachwissen bei der Erstellung von Schächten ein		K 3	Schachtabdeckungen und Schachtaraturen versetzen	Typ Schachtabdeckungen Typ Schachtaraturen		

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
					K 3	Verschiedene Typen Kanalisations- und Entwässerungsschächte mit Schachteinführungen erstellen	Normen Vorschriften Schachteinführungen		Hersteller- unterlagen Planunterlagen Beispiele
4.74.37	6		Auffüllerarbeiten						
		A3	Setzt sich für die fachgemässe Ausführung der Auffüllerarbeiten ein, ordnet den wirtschaftlichen Einsatz der Verdichtungsgeräte an und schenkt den Fertigstellungsarbeiten die nötige Aufmerksamkeit		K 2	Anwendung verschiedener Auffüllmaterialien erläutern	Normen Vorschriften Anforderungen Einbau		Hersteller- unterlagen
					K 3	Einbring- und Verdichtungsgeräte bestimmen, Auffüllerarbeiten ausführen	Normen Vorschriften Situation Ausführungsmethode		Beispiel
					K 3	Auffüllmaterial bestimmen	Normen Vorschriften Situation Ausführungsmethode		Angaben zu Baugrund- und Grundwasser- verhältnissen Beispiel
					K 3	Grabeninstandsetzungsarbeiten ausführen	Normen Vorschriften Situation Ausführungsmethode		Beispiel

4.74.39 Lager und Fahrbahnübergänge für Brücken

4.74.39	1		Brückenlager						
		A1	Weiss um die verschiedenen Systeme von Brückenlagern	TB VWB-S	K 1	Brückenlagerarten aufzählen		3 Arten	
4.74.39	2		Fahrbahnübergänge						
		A1	Weiss um die verschiedenen Systeme von Fahrbahnübergängen	TB VWB-S	K 1	Fahrbahnübergangssysteme aufzählen		2 Systeme	

Bauvorarbeiter

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
4.74.41	Markieren auf Verkehrsflächen								
4.74.41	1		Systemkenntnisse und Anwendung						
	A1		Weiss um den Sachverhalt betreffend Markierungen auf Verkehrsflächen	VWB-S	K 1	Markierungsarten aufzählen	Verwendungszweck Anforderungen	2 Arten	Beispiel
				VWB-S	K 3	Angeordnete Vorbereitungsarbeiten ausführen	Markierungsart Untergrund		Beispiel
4.74.43	Ortbetonbau								
4.74.43	1		AVOR						
	A2		Leistet den erforderlichen Beitrag für eine allen Anforderungen entsprechende Vorbereitung der Arbeitsausführung		K 2	Unterlagen einer Arbeitsvorbereitung erklären	Normen Arbeitssicherheit Wirtschaftlichkeit Umwelt	6 Schritte	Beispiel Auftragsunterlagen
				HB TB	K 3	Unterlagen einer Arbeitsvorbereitung erstellen	Normen Arbeitssicherheit Wirtschaftlichkeit Umwelt	6 Schritte	Beispiel Auftragsunterlagen
4.74.43	2		Schalungen						
	A2		Leistet den erforderlichen Beitrag zur reibungslosen Abwicklung einfacher Schalungsarbeiten und unterstützt bei der Ausführung komplizierter Schalungskonstruktionen den Vorgesetzten aktiv		K 1	Bestandteile der konventionellen Wand- und Deckenschalung beschreiben	Funktion Anforderung Aufbau	je 5	
					K 1	Einsatz von einfachen Schalungskonstruktionen für einfache Bauteile beschreiben	Aufbau Anforderungen Arbeitsablauf		Beispiel
					K 2	Einsatz der konventionellen Wand- und Deckenschalung für einen einfachen Bauteil erklären	Aufbau Anforderungen Arbeitsablauf		Beispiel

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
				HB	K 3	Konventionelle Wand- und Deckenschalung für einfache Bauteile einsetzen	Aufbau Sicherheit Arbeitsablauf		Schalungsplan
					K 1	Einsatz der konventionellen Wand- und Deckenschalung für einen einfachen Bauteil beschreiben	Anforderungen Aufbau Arbeitsablauf		Beispiel
				HB TB	K 2	Einsatz von einfachen Schalungskonstruktionen für kleine Bauteile erläutern	Aufbau Anforderungen Arbeitsablauf		Beispiel
				HB	K 3	Einfache Schalungskonstruktionen für kleine Bauteile einsetzen	Aufbau Sicherheit Arbeitsablauf		Schalungsplan
4.74.43	3		Bewehrungen						
		A2	Übernimmt die erforderliche Verantwortung für die exakte Vorbereitung und die reibungslose Ausführung der Bewehrungsarbeiten		K 1	Stahlsorten unterscheiden und typische Anwendungsbereiche nennen	Bezeichnung Anwendung	3	Muster
					K 1	Vorgehen beim Verlegen der Bewehrung für einfache Bauteile beschreiben	Anforderungen Arbeitsablauf		Planunterlagen
		HB TB			K 2	Vorgehen beim Verlegen der Bewehrung für einfache Bauteile erklären	Vorbereitung Anforderungen Arbeitsablauf		Planunterlagen
		HB			K 3	Bewehrungsarbeiten für einfache Bauteile ausführen	Vorbereitung Anforderungen Arbeitsablauf		Planunterlagen
4.74.43	4		Beton						

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
	A1		Nutzt die erworbenen Kenntnisse bei der Ausführung der Betonierarbeiten, der Oberflächenbehandlung und der Ausführung der erforderlichen Schutzmassnahmen mit dem Ziel, die geforderte Qualität der Betonarbeiten zu erreichen		K 1	Wirkungsweise von Beton-Zusatzmitteln schildern	Anforderungen Praxisbezug	3	Beispiel
					K 1	Methoden der Oberflächenbehandlungen aufzählen	Anforderungen Praxisbezug	3	
					K 1	Massnahmen zum Schutz des Betons aufzählen	Anforderungen Praxisbezug Wirtschaftlichkeit	3	
	A2		Nutzt die erworbenen Kenntnisse bei der Ausführung der Betonierarbeiten, der Oberflächenbehandlung und der Ausführung der erforderlichen Schutzmassnahmen mit dem Ziel, die geforderte Qualität der Betonarbeiten zu erreichen		K 1	Ausgangsstoffe des Betons, Betonarten und die Strukturen für deren Bezeichnung nennen	Normen Praxisbezug	3	Beispiel
				HB TB	K 2	Ausgangsstoffe des Betons, Betonarten und die Strukturen der Betonbezeichnung erklären	Normen Praxisbezug	3	Beispiel
	A3		Nutzt die erworbenen Kenntnisse bei der Ausführung der Betonierarbeiten, der Oberflächenbehandlung und der Ausführung der erforderlichen Schutzmassnahmen mit dem Ziel, die geforderte Qualität der Betonarbeiten zu erreichen	HB TB	K 3	Massnahmen zum Schutz des frischen Betons umsetzen	Anforderungen Arbeitsausführung	3	Beispiel
				HB TB	K 2	Vorgang beim Einbringen von Beton in einfache Bauteile erläutern	Normen Arbeitssicherheit Wirtschaftlichkeit		Beispiel

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
				HB	K 3	Betonierarbeiten für einfache Bauteile ausführen	Normen Arbeitssicherheit Wirtschaftlichkeit		Beispiel
				HB	K 3	Methoden der Oberflächenbehandlung anwenden	Anforderungen Arbeitsausführung	3	

4.74.44 Maurerarbeiten

4.74.44	1		AVOR						
		A3	Leistet den erforderlichen Beitrag für eine allen Anforderungen entsprechende Vorbereitung der Arbeitsausführung	HB	K 3	Unterlagen einer Arbeitsvorbereitung erstellen	Normen Arbeitssicherheit Wirtschaftlichkeit Umwelt	6 Schritte	Beispiel Auftragsunterlagen
4.74.44	2		Mauerwerke						
		A3	Setzt die Kenntnisse über die zu verwendenden Materialien, die Bedingungen für eine qualitativ hochstehende Arbeitsausführung und allfälliger Schutzmassnahmen pflichtbewusst ein	HB	K 2	Mauerstein-Arten nennen und Anwendungen erklären	Bezeichnung Herstellung Eigenschaften Einsatzbereiche	6	
				HB	K 1	Mauerwerkverbände beschreiben	Merkmale Anwendungsmöglichkeiten	3	
				HB	K 2	Mörtelsorten anwenden; Mörtelmischung berechnen	Normen Anforderungen Baustellenmörtel Dosierungen	2	
				HB	K 3	Mauerwerk für ganze Bauteile ausführen	Normen Arbeitssicherheit Arbeitsablauf		Beispiel
				HB	K 3	Schutz des Mauerwerks sicherstellen	Massnahmen Situation Anforderungen		Beispiel
				HB	K 2	Anwendung von Mauerwerkszubehör erklären	Aufgaben Funktionen Arbeitsablauf		Beispiel Herstellervorschriften

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
4.74.44	3		Wärmedämmungen						
	A3		Stellt im Wissen um die Bedeutung einer einwandfreien Wärmedämmung die sorgfältige Arbeitsausführung sicher	HB	K 3	Eigenschaften verschiedener Dämmmaterialien erläutern	Eigenschaften Vorteile Nachteile	2	Beispiele
				HB	K 3	Dämmmaterialien bei kleinen Bauteilen bestimmen und verarbeiten	Anforderungen Arbeitsablauf	2	Beispiele
				HB	K 3	Dämmmaterialien auf Anordnung verarbeiten	Anforderungen Arbeitsablauf	2	Beispiel
4.74.44	4		Fertigbauteile						
	A3		Leistet den erforderlichen Beitrag für die Einmessarbeiten, das plangerechte Versetzen von Fertigbauteilen wie auch für zweckdienliche Nebenarbeiten	HB	K 3	Einsätze von Fertigbauteilen erläutern	Einsatzmöglichkeiten Vorteile Nachteile	2	Beispiele
				HB	K 3	Versetzarbeiten einfacher Fertigbauteile ausführen	Genauigkeit Sicherheit Arbeitsablauf	2	Beispiele
4.74.47			Spezielle Dichtungen und Dämmungen						
4.74.47	1		Systemkenntnisse						
	A2		Informiert sich über die verschiedenen Systeme spezieller Dichtungen und Dämmungen und arbeitet bei einfachen Anwendungen mit	HB TB	K 1	Abdichtungssysteme aufzählen	Funktion Anforderungen	2	Beispiele
				HB	K 2	Abdichtungssysteme erklären	Funktion Anforderungen	2	Beispiel
4.74.48			Verputzte Aussenwärmedämmungen						
4.74.48	1		Systemkenntnisse						

Bauvorarbeiter

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
		A2	Informiert sich über die verschiedenen Systeme verputzter Aussenwärmedämmungen und arbeitet bei einfachen Anwendungen mit	HB	K 2	Aussenwärmedämmsysteme erklären	Funktion Anforderungen	2	Beispiele

4.74.49 Verputze

4.74.49	1	Systemkenntnisse							
	A2	Informiert sich über die verschiedenen Systeme von Aussenputzen und arbeitet bei einfachen Anwendungen mit	HB	K 2	Aufbau des konventionellen Aussenputzes erklären	Schichten Funktionen Anforderungen		3	
			HB	K 2	Mörtelmischungen berechnen	Baustellenmörtel Dosierungen		3	
			HB	K 2	Verarbeitung des Aussenputzes beschreiben	Konventioneller Aussenputz Arbeitsablauf			Beispiel

4.74.51 Unterlagsböden und Zementüberzüge

4.74.51	1	Arbeitsausführung							
	A3	Weiss um die Anforderungen an das zu verwendende Material, an die Vorbereitungsarbeiten und den fachgemässen Einbau sowie um die Bedeutung einer zweckdienlichen Nachbehandlung	HB TB	K 1	Materialien und Mischungsverhältnisse nennen	Materialeigenschaften Dosierungen		je 2	
			HB TB	K 1	Regeln für den Einbau von Zementüberzug aufzählen	Vorbereitung Arbeitsausführung Nachbehandlung			Beispiel
			HB TB	K 1	Regeln für den Einbau von Unterlagsböden aufzählen	Vorbereitung Arbeitsausführung Nachbehandlung			Beispiel
			HB	K 3	Zementüberzug samt Nachbehandlung ausführen	Vorbereitung Arbeitsausführung Nachbehandlung			Beispiel

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
				HB	K 3	Unterlagsboden samt Nachbehandlung ausführen	Vorbereitung Arbeitsausführung Nachbehandlung		Beispiel
4.74.52	Fugenlose Bodenbeläge								
4.74.52	1		Systemkenntnisse						
	A1		Informiert sich über die verschiedenen Systeme fugenloser Bodenbeläge	HB	K 1	Systeme unterscheiden	Anwendung Funktion		Herstellerunterlagen
4.75	Auftragsüberwachung								
4.75	1		Leistungserfassung						
	A2		Leistet pflichtbewusst den erforderlichen Beitrag bei der Bearbeitung von Leistungsvorgaben und bei Leistungsmessungen		K 2	Erbrachte Leistungen abgrenzen	Aufwanderfassung Leistungspositionen Aufwand für Leistung		Beispiel
4.75	2		Datenerfassung						
	A3		Unterstützt den Vorgesetzten bei der Erfassung und der Kontrolle der Daten und Leistungen auf der Baustelle und deren Rapportierung		K 1	Daten für die Erstellung der Regierapporte aufzählen	Leistungen Verrechnungseinheiten		Beispiel
					K 3	Rapporte erstellen	Leistungspositionen Aufwand für Leistungen Vollständigkeit		
					K 3	Ausmassskizzen umsetzen	Zuordnung Leistungsposition Leistungserfassung		Beispiel
4.76	Auftragsabschluss, Nachkalkulation								
4.76	1		Datenerfassung						

Bauvorarbeiter

Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
		A2	Setzt seine Kenntnisse bei der Erledigung der Fertigstellungs-, Abnahme und Garantierarbeiten gemäss den Vorgaben pflichtbewusst ein		K 2	Fertigungsarbeiten beim Bauabschluss erklären	Normen Situation Auftrag		Checklisten
4.76	2		Sicherheitsorientierte Prüfungen						
		A1	Fühlt sich für eine umfassende sicherheitsorientierte Prüfung verantwortlich	VWB-G	K 1	Vorgehen bei Sicherheitsprüfungen aufzählen	Vorschriften Situation		Checkliste
4.8			Projektmanagement						
4.81	2		Projektplanung						
4.81	2		Projektabwicklung						
		A1	Informiert sich interessiert über die zielorientierte Abwicklung von Projekten		K 1	Bedeutung der Projektziele und des Projektablaufs beschreiben	Projektbegrenzung Projektstruktur		Beispiel
5			System der Unternehmensführung						
5.01			Messung						
5.01	1		SOLL-IST-Vergleiche						
		A1	Versteht den Inhalt der Systematik für Soll-Ist-Vergleiche		K 1	Systematik der SOLL-IST-Vergleiche beschreiben	Systematik Vorgaben IST-Daten		Beispiel
5.02			Analyse						
5.02	1		Mitwirkung						
		A2	Wirkt bei der Abweichungsanalyse nach Möglichkeit mit		K 1	Bedeutung der Abweichungsanalyse erkennen	Abweichungen Ursachen		Beispiel
5.03			Verbesserung						
5.03	1		Mitwirkung						

Kaderberufe

Bauvorarbeiter

FR HB: Hochbau TB: Tiefbau VWB: Verkehrswegbau VWB-S: Verkehrswegbau Strassenbau VWB-G: Verkehrswegbau Gleisbau
 G: Grundlagenwissen A1: wissen A2: mitarbeiten A3: anordnen / ausführen A4: vorbereiten A5: planen / durchsetzen A6: vorgeben / entscheiden
 K: Komplexitätsstufe K1: Wissen K2: Verstehen (neue Umgebung) K3: Anwenden (neue Situation) K4: Analyse K5: Synthese K6: Beurteilung



Nr.	Titel	A/G	Richtziel	FR	K	Leistung	Kriterien	Umfang	Hilfsmittel
		A1	Ist sich bewusst, dass alle Verbesserungsvorschläge es verdienen, überprüft und gegebenenfalls umgesetzt zu werden		K 1	Stellung der Verbesserungsvorschläge kennen	Bedeutung Bearbeitung		Beispiel